



Weinpassion für

# Bordeaux 2017



**Bordeaux 2017:**  
«Hervorragende Qualität,  
limitierte Mengen.»

**Das ist Coutet – einzigartig, unvergleichlich, genial!**

**2017 Château Coutet**

St. Emilion Grand Cru

20/20

**GERSTL**  
WEINSELEKTIONEN

# Einzigartig, genial.

27.–

Wein des  
Jahrgangs  
2017



## 2017 Château Coutet St-Emilion Grand Cru

Max Gerstl: Das ist wieder dieser unvergleichliche, einzigartige Duft von Coutet, die Terroirnoten sind das prägende Element, daneben zarte, rotbeerige Frucht, ein Strauss von faszinierenden Kräutern, dieser Duft raubt mir fast den Verstand, **das ist Natur pur, das gibt es in dieser Art nur hier.** Wow, das ist effektiv nochmals eine neue Dimension, da mischt sich eine gehörige Portion Ehrfurcht in das Vergnügen, das mir dieses köstliche Elixier bereitet, **es ist wie immer absolut einzigartig, sensationell charakternvoll, ein unbeschreibliches Erlebnis,** es ist nicht einfach, diesen Wein zu beschreiben, der hat irgendwie von allem etwas, erinnert an einen grossen Rhônewein, dann hat er aber auch etwas Burgundisches an sich und die Tanninstruktur erinnert eher an einen genialen Barolo, es ist ein wilder Charakterkerl, da geht einiges ab, man darf nicht einfach ein anschnieg-sames, liebes Kindchen erwarten, der hat schon ein paar Ecken und Kanten, aber auf sehr positive Art. **Das ist einfach Coutet – einzigartig, unvergleichlich, genial!**

20/20 • 2025 bis 2050 • Art. 247714  
75c Fr. 27.– (inkl. MwSt.)

# Bordeaux 2017: Exzellente Weine in einem herausfordernden Jahr.

Liebe Bordeaux-Freundinnen und Freunde  
Liebe Kundinnen und Kunden

Man kann den Jahrgang 2017 in einem Satz am besten so charakterisieren: **Die Qualitäten sind hervorragend und zum Teil vergleichbar mit 2015 und 2016, aber die Mengen sind leider limitiert.** Der Grund dafür liegt im Frost, der Bordeaux im Frühjahr 2017 zugesetzt hat. Und zwar zum Teil so stark, dass gewisse Châteaux keinen 2017er-Wein produzieren konnten. Wer aber um einen Totalausfall herumkam, konnte am Ende **exzellente reife Trauben ernten und hervorragende Weine keltern.**

Die erste Frage, die man sich bei einem neuen Jahrgang immer stellt: Mit welchem früheren Jahrgang lässt er sich vergleichen? Das Schönste ist ja gerade, dass es niemals zwei gleiche Jahrgänge geben wird – höchstens zwei ähnliche, und hier wird es mit 2017 schon etwas schwierig.

**Wir können uns nicht erinnern, dass die Weine bei einer so perfekten Reife schon einmal dermassen tänzerisch daherkamen wie 2017.** In dieser Hinsicht ist 2017 sicher einzigartig. Wenn wir von perfekter Reife sprechen, sind die kompromisslos gelungenen Weine des Jahrgangs gemeint. Diese sind zum Glück zahlreich, **die Mehrheit der namhaften Weingüter von Bordeaux hat 2017 hervorragende Weine gekeltert.**

In einem herausfordernden Jahr wie 2017 gibt es aber auch Weine, die weniger gut gelingen. Wir haben – wie seit 1982 jedes Jahr – **zwei ganze Wochen direkt vor Ort in Bordeaux verbracht**, um die schönsten Trouvaillen für Sie ausfindig zu machen. Und so befassen wir uns hier nur mit den absolut besten Weinen des Jahrgangs 2017.

Also: Mit welchem Jahrgang lässt sich 2017 am ehesten vergleichen? Da ist einerseits die klassische Seite des 2014ers, verfeinert mit ein wenig Wärme des 2015ers. Zusammengefasst ergibt das vielleicht am ehesten 2001. Und zwar auch darum, weil 2001 einer der am meisten unterschätzten Jahrgänge ist. Das Schicksal, als unterschätzter Jahrgang in die Geschichte einzugehen, droht auch 2017, denn eines ist klar: **Wäre 2017 nach 2013 gekommen, dann hätte die ganze Welt über einen ganz grossen Jahrgang gejubelt.**



Wir versprechen Ihnen viel genussliches Vergnügen mit Bordeaux 2017!

Max Gerstl

Roger Maurer

Pirmin Bilger

Daniel Gantenbein  
(begleitete uns zu  
unserer grossen Freude!),  
Max Gerstl, Pirmin Bilger,  
Roger Maurer



# Die internationalen Medien und Experten über den Jahrgang 2017:

## JAMES SUCKLING:

«**The quality of 2017 is much better than most people might expect.** Clearly, as I wrote earlier in the week, it's not in the same league as the outstanding 2016 and 2015 vintages. Yet, nor is it the largely disappointing 2013. Over the past two weeks tasting in Bordeaux, I rated many wines 90 points or more together with my son Jack. I scored some of the wines from the great names of Bordeaux, such as the first growths and blue-chip Right Bank wines, between 96 to 99 points. Of course, these were the rare exceptions where remarkable terroirs, precise viticulture and winemaking delivered terrific results. The 2017 vintage underlines that vintage variations among the top wines of Bordeaux – like most key wine regions in the world – are much less than in the past.»

## ROBERT PARKER:

«**The greatest 2017 wines are generally medium-bodied, elegant, and perfumed with beautifully ripe tannins and fully expressed aroma/flavor compounds.** They possess the structure and intensity of fruit to evolve incredibly and be very long-lived. I'm explaining all this because I was taken aback during my tastings to hear many winemakers talking down their own extraordinary efforts because the wines weren't more concentrated, weightier and powerful like the wines produced in some of the more consistently great – and also hotter and drier – vintages of recent years. True, some vintages want to give concentrated fruit and richness, and when everything else comes together with these attributes, an extraordinary wine can result. But this is not the only expression of greatness. And this is not the expression of greatness in 2017.»

## VINUM:

«**2017 ist eines der spannendsten, interessantesten Bordeaux-Jahre seit langem, ein Jahr, das nun Wirklich keinem anderen gleicht.** Allerdings gilt es, die Spreu vom Weizen zu trennen – genau das haben wir für Sie getan. Die Weine werden mit einem leichten Preisnachlass auf den Primeurmarkt kommen, je nach Gut in leicht verminderten Mengen. Gerade für Spitzenweine lohnt daher der Primeurkauf. Doch es gibt auch unter den weniger bekannten Gütern Schnäppchen, etwa dort, wo sich der Besitzer entschloss, nur die Trauben aus den besten Lagen zu verarbeiten. Positive Überraschungen sind folglich nicht ausgeschlossen. **Wer trinkige, elegante Weine mit Schliff und besonderer aromatischer Klasse mag, wie sie nur Bordeaux liefern kann, sollte um diesen Jahrgang auf keinen Fall einen Bogen machen.»**

Wichtige  
**Info**

## SO FUNKTIONIERT DIE SUBSKRIPTION BORDEAUX 2017:

1. Auswahl: Weine auswählen und Bestellkarte ausfüllen.
2. Bestellung: Bestellkarte einsenden.
3. Zahlung: Rechnung innerhalb von 30 Tagen bezahlen.
4. Lieferung: Im Frühling/Sommer 2020, Sauternes im Herbst 2020.

# 20 oder 100 Punkte?

Von Max Gerstl

Max Gerstl: Ich habe mich bisher erfolgreich dagegen gewehrt, dass wir bei uns das 100-Punkte-System einführen. Dies aus dem einfachen Grund, weil ich der Meinung bin, dass man Geschmack sowieso nicht messen kann. Eigentlich würde das Fünf-Sterne-System dem Bemühen um eine faire Bewertung der Weine am ehesten gerecht. Unser 20-Punkte-System lehnt sich denn auch in etwa an dieses an. Man könnte auch sagen, 20 Punkte sind 5 Sterne, 19 = 4 Sterne etc. **Das ergibt unser bekanntes System mit folgenden Aussagen:**

**20 Punkte:** Seltenes, beeindruckendes Weinerlebnis, Weltklasse, da versinkt man in Träume und vergisst alles um sich herum.

**19 Punkte:** Perfekter Wein, grossartiges Erlebnis, das uns die Natur nicht jedes Jahr schenkt.

**18 Punkte:** Grosser Wein, reich, konzentriert und harmonisch, Trinkvergnügen pur.

**17 Punkte:** Sehr guter, überdurchschnittlicher Wein, volles Trinkvergnügen.

**16 Punkte:** Guter, charaktvoller Wein, nie langweilig, schöner Wein für alle Tage, der zu einem attraktiven Preis angeboten werden sollte.

**15 Punkte:** Kommt nicht in unsere Selektion.

Hier fühle ich mich einigermaßen sicher, jeden Wein in die entsprechende Qualitätsstufe einordnen zu können.

Aber wenn es jetzt gilt, die Weine im 100-Punkte-System zu klassieren, geht es immer mehr darum, wer ist der Beste? Weingenuss verkommt zu einem Rennen um Zehntelsekunden. **Wenn ich entscheiden muss, ob Pichon-Lalande 2017 oder Montrose 2017 der bessere Wein sei, ist es für mich ein wenig so, als müsste ich entscheiden, ob der Pfirsich oder die Aprikose im Fruchtsalat die bessere Frucht sei.**

Montrose und Pichon sind total verschieden, aber meiner Ansicht nach jeder für sich perfekt. Die Entscheidung, ob 19 oder 20 traue ich mir zu, mit 99 oder 100 hätte ich grosse Mühe. Ein Argument allerdings, das für die 100 Punkte spricht, überzeugt auch mich – wir hätten dann nicht so viele 100-Punkte-Weine, wie heute solche mit 20 Punkten. Ich kann verstehen, dass es Leute gibt, die finden, wir würden die 20 Punkte etwas gar oft vergeben. Eine Erklärung dafür ist, dass die Weine immer besser werden, eine andere, dass ich auch sonst im Leben ein grosser Optimist bin. Die 20 Punkte beziehen sich ja auf den Zeitpunkt der perfekten Trinkreife, also ist bei Jungweinen auch immer das geschätzte Zukunftspotenzial mit berücksichtigt. Und das sehe ich – das gebe ich zu – halt auch immer eher optimistisch. Andererseits bin ich davon überzeugt, **dass heutzutage eine immense Anzahl von Weinen ein Qualitätsniveau erreicht, das früher nur ganz wenigen Weinlegenden vorbehalten war.** Heute gibt es ganz einfach viel mehr Weine, die so perfekt sind, dass man ihnen die Maximalnote nicht verweigern kann.





Die Familie Le Grix  
de la Salle



## Château Le Grand Verdus



### Zum ersten Mal 100% Merlot. 2017 Château Le Grand Verdus Grande Réserve

Ein ganz aussergewöhnlicher Grand Verdus, 100% Merlot, das gab es noch nie und ist dem Frost geschuldet, alle Cabernet Franc sind erfroren. 50% der Trauben sind auf Kalkböden gewachsen, 25% auf Lehm Böden und 25% auf Kieselböden.

Max Gerstl: Genial komplexer Wein. Der Duft ist von selten gesehener Tiefe, ein wunderbares Fruchtbündel, schwarze Frucht mit einem Hauch Frische verleihender Minze, ein nobles, komplexes, sehr sinnliches Duftbild. Ein **schlankes Kraftbündel**, auch wieder auf herrliche Frucht gebaut wie schon der Duft, gut stützende Tannine, eleganter, schmackhafter Wein, strahlt Persönlichkeit aus und hat viel Charme, ein Bijou von Wein. Es gibt leider nur gerade 4000 Flaschen. Pirmin Bilger: Gut strukturiert, mit einer frischen Säure, sehr saftig und damit trinkfreudig. Edelste Kräuteraromen prägen den sich in die Länge ziehenden Abgang mit zart pfefferigen Noten und feinen salzigen Komponenten. Auch im 2017 ist der Grand Verdus Grande Réserve ein **geniales Genuss-Preis-Erlebnis**.

18/20 • 2025 bis 2045 • Art. 247986 • 75cl **Fr. 19.-** (inkl. MwSt.)



### Kleiner, verblüffender Bruder von Roc de Cambes. 2017 Domaine de Cambes

Max Gerstl: Der Wein hat einfach unglaublich Charme, schon der Duft umgarnt mich auf unwiderstehliche Art, der hat so etwas unglaublich Sinnliches an sich, **erinnert fast an einen grossen Pomerol**. Am Gaumen ein Gedicht, herrlich süß, mit guter, perfekt reifer, rassiger Säurestruktur unterlegt, das ist **ein Genie von Wein, so ein verschmitzter, fröhlicher Kerl**, mehr Trinkvergnügen kann man sich gar nicht vorstellen. Der kleine Bruder von Roc de Cambes ist auch eine echte Persönlichkeit, nicht von ungefähr ist beispielsweise der 1991er einer der allerbesten Weine von ganz Bordeaux. Es ist übrigens nicht etwa der Zweitwein von Roc de Cambes, er stammt von ausserhalb der Appellation Côtes de Bourg gelegenen Rebbergen.

18+/20 • 2024 bis 2045 • Art. 247878 • 75cl **Fr. 44.-** (inkl. MwSt.)



Pascal und Sophie  
Lucin-Douteau



## Clos Louie



Ein Weingut mit nur 0,85 Hektar am Rande der Appellation, hin zu Saint-Emilion gelegen. Direkter Nachbar ist Eric Jeanneteau von Tertre de la Mouleyre aus Saint-Emilion. **Clos Louie hat bis zu 150 Jahre alte, wurzelechte Reben.** Prä-Phylloxera. Merlot, Malbec, Carmènère und Cabernet Franc. Über einer Eisenauflage auf reinem Kalkstein gelegen, biologische Bearbeitung, Gras- und Kräuter-Bewuchs. Die Lehmauflage über dem reinen Kalkstein ist etwa 30 cm dick. **Der Ertrag ist aufgrund des hohen Alters der Reben extrem gering**, ganz natürlich unter 25 Hektoliter pro Hektar. Alles wird in Handarbeit erledigt und auf einem Tisch von Hand sortiert und entrappt. **Ein Aufwand, den sich ein grosses Weingut gar nicht leisten könnte.** Die Lese entspricht allen biologisch arbeitenden Winzern, und dank des geringen Kupfereinsatzes und der frühen Reife erfolgt die Lese wie bei Clos Puy Arnaud in der Regel schon im September. Der alte Weinberg ist mit 6500 Stöcken pro Hektar bepflanzt **und es gibt weniger als 4000 Flaschen dieses Weins.** Das Weingut ist auch bio-zertifiziert.

### Ein grandioses Meisterwerk der Natur.

#### 2017 Clos Louie

Bio-Wein aus über 100-jährigen Rebstöcken

**Max Gerstl:** Das ist einfach jedes Jahr ein **Gänsehaut-Wein**, von diesem Duft ist man unweigerlich berührt, das ist unglaublich faszinierend, was da aus dem Glas strahlt, total klar, präzise, reintonig, die Sinne berausende Frucht, aber niemals aufdringlich, eine einzige Harmonie. Die Tannine sind von eindrücklicher Qualität, ein Wein wie



Max Gerstl auf  
Clos Louie

Samt und Seide. Ich weiss nicht, ob er vielleicht eine Spur weniger konzentriert ist als der grandiose 2016er, aber in Sachen aromatischer Vielfalt steht er ihm in gar nichts nach, das ist ein grandioses Meisterwerk der Natur und so wunderbar verspielt, der Wein hat einen einzigartigen Charme, dem man sich nicht entziehen kann. Und das ist **auch in diesem Jahr einer der allergrössten Weine von ganz Bordeaux**, nur erreichen 2017 nicht so viele dieses absolute Top-Niveau wie noch 2016.

**Heiner Lobenberg:** Ich habe mir in diesem Jahrgang nach dem ersten Verkostungstag fest vorgenommen, dass 100 Punkte 2017 nicht möglich sind. Aber bei diesem wurzelechten, uralten Merlot ist es dann doch passiert. Ich kann gar nicht anders. Ich werde trotzdem etwas vorsichtiger sein und ihm nur 97-98+ Punkte geben. Aber ganz sicher ist: **Viel schönere Weine habe ich in meinem Leben noch nicht verkostet.** 97-100/100

**Pirmin Bilger:** Diese noble Eleganz, diese Leichtigkeit trotz der intensiven Aromatik - man gerät richtiggehend ins Schwärmen. Da ist eine burgundische Kraft am Wirken, die ihresgleichen sucht. Als wäre es noch nicht genug, zeigt sich ein gewaltiges Kräuterfinale mit einer nicht mehr enden wollenden Länge. **Ich bin sprachlos!**

---

20/20 • 2028 bis 2060 • Art. 247724 • 75cl **Fr. 44.-** (inkl. MwSt.)



Thierry Valette



## Clos Puy Arnaud



Thierry Valette ist Biodynamiker. Er arbeitet aber Jahr für Jahr mit weniger als dem erlaubten Kupfereinsatz. Seine Trauben reifen darum sehr viel früher. Entsprechend findet die Ernte ebenfalls früher statt. Seine Weine werden spontan im Zement vergoren, der Ausbau erfolgt zu 20% in toskanischen Tonamphoren und zu 80% in Barriques. Ein Teil davon aber auch in 500-Liter-Tonneaux, um den Holzeinfluss weiter zu begrenzen. Rebsortenanteile sind 70% Merlot und 30% Cabernet Franc.

### Grosser Charakter-Bordeaux.

#### 2017 Clos Puy Arnaud

Max Gerstl: Thierry Valette ist einer der Pioniere der Biodynamie in Bordeaux und seine Rebstöcke stehen auf dem Kalkplateau von Castillon, hier entsteht schon seit vielen Jahren ein grosser, charaktervoller Bordeaux. Tiefgründige, schwarzbeerige Nase, herrlich würzig und mit viel Terroirtiefe, strahlt Frische aus. Weicher, saftiger, burgundisch feiner Gaumen, **gute Balance, gute Länge, herrlicher Wein.**

18/20 • 2026 bis 2050 • Art. 247798 • 75cl **Fr. 32.-** (inkl. MwSt.)

## Auch 2017 ein Genuss-Preis-Winner.

### 2017 Château Brisson

Brisson und Valade gehören zu den wenigen Weingütern von Bordeaux, die noch von Familien geführt sind und wo die Besitzer noch selber im Rebberg arbeiten. Cédric Valade: «Wir sind vom Frost zu 80% verschont geblieben und hatten grossen Glück, ich bin sehr zufrieden mit dem Ergebnis, der Regen kam schlussendlich zur richtigen Zeit nach einem sehr trockenen Sommer, so konnten die Trauben perfekt ausreifen.»

**Roger Maurer:** Satte Farbe, in der Nase was man von Brisson erwartet, schönes, intensives Nasenbild, mit einem Korb schwarzen Kirschen unterlegt, ein Touch Vanille rundet das Bild ab. Im Gaumen saftig, wiederum viel schwarze Früchte, unterlegt mit feinsten Röstaromen und etwas Schokonoten. **Das ist Bordeaux, wie er sein muss – zu einem fantastischen Preis.**

18/20 • 2025 bis 2045 • Art. 247840 • 75cl **Fr. 14.50** (inkl. MwSt)



## Zählt auch 2017 zur Spitze.

### 2017 Château d'Aiguilhe

Max Gerstl: Der Castillon von Stephan Neipperg **gehört seit Jahren zu den grossen und Jahr für Jahr zuverlässigen Weinen von Bordeaux.** Dass er 2017 auch wieder zur Spitze gehört, überrascht nicht. Allerdings war der Aufwand enorm, der Ertrag wird die Kosten mit Sicherheit nicht decken. Gerade mal 10hl pro Hektar konnten geerntet werden. Stephan Neipperg: «Wir hatten zwei Ernten, wir konnten mit sehr viel Aufwand auch einige Trauben der zweiten Generation ausreifen lassen.»

Auch das ist wieder so ein verblüffender Wein, ich liebe diese Frische, diese sagenhafte Rasse, es ist in keiner Art und Weise grün, die Extraktsüsse ist genial, der Wein **erinnert ein wenig an den grandiosen Jean Faure**, die feinen Tannine beweisen, dass die Trauben reif waren.

18/20 • 2027 bis 2045 • Art. 247887 • 75cl **Fr. 23.80** (inkl. MwSt)





Team Bel Air La Royère

## Château Bel Air La Royère

Mutter und Tochter  
Chevrier-Loriaud

### Pures Trinkvergnügen voller Charakter. 2017 Château Bel Air La Royère

40% Malbec, der Malbec ist 2017 besonders gut gelungen, entsprechend prägt er auch den Duft, ich liebe diese sinnliche Würze, das verleiht dem Wein seinen einzigartigen Charakter.

Am Gaumen bestätigt er sich als charaktvoller Wein mit viel Persönlichkeit, das ist eine ganz besondere Spielart des Bel Air la Royère. Es war spannend, zuvor den reinen Malbec von den jungen Rebstöcken zu probieren, um jetzt zu sehen, wie sich die Trauben der alten Malbec ins Gesamtbild einfügen. Ich habe mich mit dem ersten Nasenkontakt in diesen Wein verliebt, **das ist pures Trinkvergnügen, total unkompliziert, so ein Wein, den man einfach lieben muss** und der auch schon ziemlich jung viel Spass machen wird.

18+/20 • 2022 bis 2050 • Art. 247700 • 75cl **24.-** (inkl. MwSt.)

## Perfekte Harmonie von Kraft und Eleganz. 2017 Château Fougas Maldoror Force de Vie (früher «Cuvée Organique»)

Max Gerstl: Der Duft ist einzigartig, das ist Natur pur, man riecht die Böden, die Frucht begleitet sanft das edle Duftbild, das ist sensationell komplex, was da die Nase verwöhnt. **Am Gaumen begeistert der Wein mit Kraft, Fülle, Rasse und cremigem Schmelz**, er schmeckt wunderbar süss, füllt den Gaumen, **steigert sich immer mehr zu einem wahren Kraftbündel, gleichzeitig bewahrt er seine spielerische Eleganz**, alles wirkt sehr edel, da ist Charme ohne Ende, eine köstliche Delikatesse.

18+/20 • 2026 bis 2055 • Art. 247758 • 75cl **Fr. 26.–** (inkl. MwSt.)



## Zählt zum Allerbesten aus Bordeaux. 2017 Roc de Cambes



Max Gerstl: Dieser Wein gehört schon seit ewigen Zeiten zu den ganz grossen Persönlichkeiten von Bordeaux. Der 1988er beispielsweise gehört heute noch zum Allerbesten, was Bordeaux

in diesem klassischen Jahr hervorgebracht hat. Kaum jemand merkt, dass er sich qualitativ praktisch auf Augenhöhe mit diesem befindet. Den Unterschied macht eigentlich nur die vermeintlich weniger wertige Appellation Côtes de Bourg aus. Der Winzer François Mitjavile bearbeitet beide Weine mit gleicher Sorgfalt, und die Rebstöcke des Roc stehen auf einem ebenso edlen Terroir wie jene des Tertre. Die grosse Klasse dieses Weines zeigt schon sein über alles erhabener Duft, unendlich reich, vielschichtig, gewaltig aus der Tiefe kommend, gleichzeitig unglaublich fein, zart, ein sprichwörtliches Finessenbündel. **Am Gaumen eine burgundische Tänzerin**, leichtfüssig wie eine Ballerina, ideale Extraktssüsse, dazu die genau darauf abgestimmte rassige Säure. Das Ganze wird getragen von einer Tanninstruktur, die edler nicht sein könnte. Wer hätte es anders erwartet, das ist wie jedes Jahr ein Wein der **ganz klar zum Allerbesten zählt, was Bordeaux kann – ein echtes Genie!**

19+/20 • 2025 bis 2055 • Art. 247880 • 75cl **Fr. 61.–** (inkl. MwSt.)





## Ein bezauberndes Bijou.

### 2017 Château Dutruch Grand Poujeaux

Der **preiswerteste unter den Poujeux** ist auch dieses Jahr sehr nahe an den beiden wesentlich teureren dran. Man hat auch dieses Jahr sehr stark selektiert, es wurden ausschliesslich Trauben der ersten Generation verarbeitet und es gibt **lediglich 40% einer Normalernte.**

Max Gerstl: Der Duft ist schlicht himmlisch, superzart und doch eindrücklich vielfältig, sensationell, was er für Aromen zum Vorschein bringt! **Ein Traum auch am Gaumen, der Wein hat einen filigranen, delikatsten Auftritt, er zeigt sich aber auch sagenhaft aromatisch,** genial süß, aber die Frische bewahrend, das ist herzerwärmender Charme, so schmeckt ein feiner Burgunder, die Weinbereitung wurde perfekt dem Traubengut angepasst, ein Bijou. Wir probieren danach zurück bis 2012, alles inkl. dem erstaunlichen 2013 sind superbeine Weine, 2015 ist eine ganz besonders feine Delikatesse, **da haben wir wirklich ein Juwel von Weingut entdeckt.**

18/20 • 2025 bis 2038 • Art. 247688 • 75cl **Fr. 19.50** (inkl. MwSt.)



## Unglaubliche Kraft und intensive Frische.

### 2017 Château Poujeaux

Pirmin Bilger: 2017 gab es hier rund 50% Verlust aufgrund des Frostes. 62% Cabernet Sauvignon, 25% Merlot, 13% Petit Verdot. Wunderschöne Reifenoten nach herrlich duftender schwarzer Kirsche und Cassis. Dicht und elegant intensiv mit floralen Noten unterlegt. Am Gaumen ein herrlich cremiger Schmelz mit weichen Tanninen. Die Frucht ist genial präsent und dicht mit nobler Süsse. Der Wein glänzt mit einer unglaublichen Kraft und ebenso intensiven Frische. Das ist einer der besten Poujeaux – wenn nicht der beste. **Ein brillanter Wein mit viel Rasse, weich, zart und so unglaublich delikats harmonisch.**

18+/20 • 2024 bis 2055 • Art. 247902 • 75cl **Fr. 32.–** (inkl. MwSt.)





Familie Hervé mit  
Gerstl-Team

## Château Moulin Haut-Laroque



### Der meistunterschätzte Wein von ganz Bordeaux! 2017 Château Moulin Haut-Laroque

Max Gerstl: Der Duft berührt mich total, das ist absolut faszinierend, was da abgeht, eine Duftwolke von atemberaubender Schönheit, ganz fein, aber immens vielfältig und reizvoll, da sind alle Duftnoten versammelt, die man sich nur wünschen kann, **verführerischer kann ein Wein nicht duften**. Ein Gaumenfluss wie Samt und Seide, ein aromatisches Meisterwerk, das ist eine köstliche Erfrischung, die perfekt reife, rassige Säure wird ideal ausbalanciert durch wunderbar süßes Extrakt, alles ist in sich total stimmig, **eigentlich kann man nur staunen über dieses einzigartige Elixier**.

19+/20 • 2026 bis 2050 • Art. 247761 • 75cl **Fr. 19.50** (inkl. MwSt.)

# Unvergessliche Genuss-Erlebnisse auf Château Moulin Haut-Laroque.

Von Max Gerstl

Letztes Jahr hatten wir dieses eindrückliche und unvergessliche Erlebnis mit dem Moulin Haut-Laroque 1900. Ich war der Meinung, das Erlebnis sei absolut einzigartig und auch nicht annähernd wiederholbar. Aber die Familie Hervé hat uns nochmals – und diesmal sogar noch mehr – ins Staunen versetzt, obwohl wir jetzt wissen, zu was dieses Weingut fähig ist.

Es begann mit 2 Magnumfalschen. Der 2003er war von unglaublicher Frische, auf 1998, 2000 oder 2005 hatten wir getippt. Niemand von uns wäre auf den heissen Jahrgang 2003 gekommen. **Moulin Haut-Laroque hat auch 2003 einen der allergrössten Weine des Jahrgangs von ganz Bordeaux erzeugt.** Ich kenne keinen Bordeaux mit Jahrgang 2003, der wesentlich besser ist. Dann der 1990er, da haben wir für einmal richtig geraten, wir haben auf 1989 oder 1990 getippt. Der hatte zwar nicht ganz die Grösse der allerbesten Bordeaux wie Pétrus, Latour oder Haut-Brion, aber auch der lässt qualitativ so manchen grossen Bordeaux des gleichen Jahrgangs hinter sich. Dann entkorkte die Familie Hervé einen Jahrgang, der zumindest innerhalb der Familie für Diskussionen sorgte – einen 1975er. Das war auch aus unserer Sicht kein grosser Wein, aber immer noch ein spannendes 16-Punkte-Erlebnis. Vater Jean-Noël war gar nicht zufrieden mit dem Wein, er hätte ihn uns eigentlich lieber nicht gezeigt. Aber dazu muss man wissen, 1975 war ein Jahr, in dem auch die meisten Top-Weingüter von Bordeaux mehr falsch als richtig gemacht haben. Es gibt heute nur wenige überhaupt noch trinkbare Bordeaux dieses Jahrgangs. Oder anders ausgedrückt: **Auch hier gehört der Moulin Haut-Laroque zu den Besten.**

Danach gab es nochmals zwei Weine, die alles was wir bisher erlebt hatten, in den Schatten stellten. Zuerst der **1925er**, ein Jahrgang, von dem ich vermutet hatte, dass es keinen heute noch trinkbaren roten Bordeaux mehr gibt. Der Wein hatte nicht den Hauch eines Alterstons, er zeigte sich vielleicht etwas rustikal in den Tanninen, aber absolut köstlich und lebendig in der Aromatik – ein wunderbares 18-Punkte-Trinkerlebnis, das ist echt unglaublich für diesen Jahrgang! **Dann der absolute Wahnsinn: ein 1893er!** Er wurde damals in





eine Chartreuse-Flasche gefüllt, das Weingut konnte sich nicht einfach so Flaschen leisten. Was aus dieser Flasche – immer noch mit dem Originalkork verschlossen! – zum Vorschein kam, lässt sich mit Worten nicht beschreiben, man muss es erlebt haben. Das war schlicht die 20-Punkte-Vollendung – und das ohne Berücksichtigung der Ehrfurcht vor dem Alter! Dass ich so etwas erleben darf, ist ein Geschenk des Himmels, für das man einfach nur unendlich dankbar sein kann. Je länger der Wein offen ist, desto mehr Aromen entfaltet er, ich habe Tränen in den Augen und Schweissperlen auf der Stirn, ich bin total berührt, das ist ein Wein, wie ich noch nie im meinem Leben erlebt habe! Er wird immer süßer, reicher, konzentrierter, komplexer, je länger er im Glas ist, und der Nachhall ist beinahe unendlich, ich kann gar nicht so lange warten, bis die Aromen komplett abgeklingen sind.

Ich werde, bevor wir gehen, nochmals einen Schluck nehmen und versuchen zu ergründen, wie lange er nachklingt. Nach 10 Minuten auf dem Heimweg klingen die Aromen immer noch nach – aber messen zu wollen, wie lange effektiv, ist eine Illusion. Irgendwann weiss man nicht mehr, ob die Aromen tatsächlich noch am Gaumen präsent sind oder nur noch im Gedächtnis, und hier werden sie wohl für mein ganzes Leben eingebrannt bleiben.





## Château du Retout

Hélène Soual-Kopp



16.50

### Beeindruckender Klassiker, exzellenter Weinwert. 2017 Château du Retout

Um diesen Wein zu probieren, gehen wir selbstverständlich immer auf das Weingut. Aber es ist hilfreich, wenn man ihn auch im Vergleich mit anderen probieren kann, wie jetzt bei Ulysse und Ballande, wo jeweils über 300 Weine degustiert werden können. **Dieser du Retout fällt ganz eindeutig auch mitten in der Bordeaux-Elite mit den grossen Namen nicht ab**, das ist immer beeindruckend, aber wir kennen das ja seit vielen Jahren. Wir sind jetzt auf dem Weingut und es ist effektiv ein grosses Vergnügen, diesen Wein zu kosten. Der Duft ist schlicht traumhaft, ganz fein, mit sehr viel Frische, wunderschöne Terroirnoten, wirkt sehr edel und vielfältig. Ein Mund voll Wein, dennoch zeigt er sich schön schlank, saftig, feine Rasse, edles, süsses Extrakt, das macht so richtig Spass, einer der delikatesten du Retout, die ich kenne – ohne dass er dadurch von seiner köstlichen Aromatik etwas einbüßen würde.

18+/20 • 2026 bis 2045 • Art. 247754 • 75cl **16.50** (inkl. MwSt.)





Familie Richard  
Barraud

## Château Carmènère



Chateau Carmènere – im äusserst nördlichen Bereich des Médoc gelegen – ist inzwischen drei Jahre im Besitz einer optischen Nachsortiermaschine, die im oberen Qualitätsbereich schon länger bekannt ist. Dies führt, zusätzlich zur Auslese von Hand, zu weiteren 10% Ausschuss nicht vollreifer Beeren. **Die Perfektion schreitet weiter voran. Das letztlich vergorene Beerenmaterial ist dann schon ausserordentlich einwandfrei.**

30% Frostverluste 2017 auf Carmènere. Die finale Zusammensetzung ist dann auch stark zur Cabernet gewandert, was aber ganz hervorragend passt, denn es ist ja ein Cabernet-Jahr. 71% Cabernet Sauvignon, nur 19% Merlot und 10% Carmènere.

### Charme-Attacke eines Médoc-Topwerts.

#### 2017 Château Carmènère

Wunderschöner, ausgeprägt würziger, feinfruchtiger Duft, schwarze Beeren, feine florale Komponenten. Das ist wieder dieser Carmènere mit seinem herzerwärmenden Charme, wirkt sehr leichtfüssig und verspielt. Saftiger, fülliger, schmackhafter Wein, Massen von sehr feinen Tanninen, viel köstlich süsses Extrakt, eine sehr schlanke, aber **superelegante Variante von Carmènere, gehört einmal mehr zu den schönsten Erfolgen von Bordeaux.**

Lobenberg: **2017 Carmènere ist einer der Top-Werte des Médoc und Haut-Medoc**, weil er so schön reif, so puristisch und rotfruchtig Cabernet ist, und dabei doch diese Fülle und Cremigkeit aufweist, die man von so einem Wein gerne hätte. Und in diesem Preisbereich so selten findet. **94-95+/100**

18+/20 • 2025 bis 2045 • Art. 247687 • 75cl **Fr. 23.-** (inkl. MwSt.)

## Erinnert an einen Ur-Bordeaux.

### 2017 Château Cambon-La-Pelouse

Max Gerstl: Sehr würzige, terroir-betonte Nase, ein Hauch grüne Peperoni verleiht zusätzliche Frische. Am Gaumen bietet er **viel Trinkvergnügen, ist schön saftig**, unterstützt von einer feinen, raffinierten Extrakt Süsse zeigt er eine raffinierte Aromatik. Das ist so richtig gut, **hat etwas von einem Ur-Bordeaux**, dieser Mix aus perfekt reifer Frucht mit einem Hauch Würze von knapp reifen Trauben, früher hat ein Grossteil aller Bordeaux-Weine so geschmeckt, inklusive der ganz grossen. Diese nicht ganz perfekte und dennoch richtig gute Stilistik der Bordeaux-Weine geht heute aufgrund der perfektionistischen Art der Rebberg-Bearbeitung praktisch verloren. **Schön, dass es hier nochmals so einen herrlichen Wein gibt, der im positiven Sinn an alte Zeiten erinnert.**

18/20 • 2025 bis 2050 • Art. 247711 • 75cl **Fr. 17.–** (inkl. MwSt.)



## Vielleicht eines Tages ein ganz Grosser.

### 2017 Château Sociando-Mallet

Max Gerstl: Der Wein ist nicht einfach zu beurteilen, entsprechend weit auseinander gehen die Meinungen der Verkoster. Ich selber habe ihn bei zwei Gelegenheiten auch ziemlich unterschiedlich empfunden. Den genial vielfältigen, terroirbetonten Duft mit viel verführerischer, schwarzer Frucht habe ich beide Male sehr hoch eingeschätzt, denn **so duftet ein grosser Bordeaux**. Der schlanke, etwas tanninbetonte Gaumen, hat mir beim ersten Kontakt nicht so gefallen, die Tannine waren mir etwas zu dominant. Beim zweiten Kontakt steckte das Kraftbündel diese locker weg. Es ist klar, dass es bei so einem eleganten Jahrgang tanninbetonte Weine eher schwer haben, da kommt schnell der Verdacht auf, es sei zu stark extrahiert worden. In Sachen Aromatik ist dieser Sociando über jeden Zweifel erhaben, er ist zweifellos aus reifen Früchten gekeltert. **Ich vermute letztlich sehr viel Potenzial in diesem Wein**, vielleicht wird das eines Tages sogar ein ganz Grosser. Aber ich bin mir offen gestanden nicht 100% sicher.

17+/20 • 2028 bis 2055 • Art. 247976 • 75cl **Fr. 33.50** (inkl. MwSt.)





Stéphane Dief mit  
Max Gerstl

## Clos Manou

### Auf gleichem Niveau wie der sagenhafte 2016er! 2017 Clos Manou

Dieses kleine Weingut liegt im äussersten Norden des gesamten Médoc-Gebiets, weit nördlich von Saint- Estèphe. Der Nachbar ist Chateau Haut-Maurac. **Clos Manou wird vom Besitzer Stéphane Dief persönlich bearbeitet.** Zwar in einer nicht zertifizierten, aber extrem biologischen Weinbergsbearbeitung mit winzigen Erträgen, Dichtpflanzung (über 10'000 Stöcke pro Hektar). Ertrag pro Pflanze unter 500 Gramm, winzige Träubchen, sehr tief und nahe am Stamm. **Wenn man die Arbeit im Keller sieht, die Stéphane durchführt, wird einem schwindlig ob dieses wahnsinnigen Einsatzes.** Er hat spezielle Rütteltische zur Entrappung, inzwischen sogar optische Laser-Nachsortierung der Trauben. Die Gärung erfolgt im Beton und Holz, Ausbau zum Teil auch in Betonamphoren. Hier wird nichts unversucht gelassen. Stéphane ist ein echter Qualitäts-Fanatiker. **Und wäre es nicht Haut-Médoc sondern Pauillac, wären seine Weine, zusammen mit Pontet-Canet, immer im 100-Euro-Bereich.** Das ist seit vielen, vielen Jahren grosses Kino und wird auf Grund der Randlage und zahlreicher «nur Etikettentrinker» **total unterbewertet.**



Max Gerstl: Schon der Duft beeindruckt mich zutiefst, konzentrierte schwarze Frucht trifft auf edle Kräuter, raffinierte florale Komponenten, edle Gewürze und einen Hauch schwarze Trüffel, das ist eine himmlische Duftwolke. Ein Gaumen wie Samt und Seide, **das ist ein absolutes Meisterwerk, da kann man nur ungläubig staunend den Hut ziehen, das gehört ohne jeden Zweifel zum**

**Allerbesten, was Bordeaux in diesem Jahr hervorgebracht hat,** und dieser 17er ist ganz klar auch auf gleichem Niveau wie der sagenhafte 2016er dieses Weingutes. Diese die Sinne berauschende Frische in Kombination mit der köstlichen Extraktsüsse, diese enorme Kraft in Verbindung mit dem tänzerisch leichtfüssigen Auftritt, man muss das erlebt haben, um es zu glauben. Auch bei Ballande **zeigt er sich auf Augenhöhe mit den besten Bordeaux des Jahrgangs.**

Lobenberg: Clos Manou 2017 ist ein echtes Highlight. **95-97+/100**

19+/20 • 2027 bis 2055 • Art. 247755 • 75cl **Fr. 25.–** (inkl. MwSt.)

## Weinschönheit voller Charme.

### 2017 Château Belgrave

Max Gerstl: Ein Markenzeichen von Belgrave ist **seine geschliffene Klarheit, seine eindruckliche Präzision**, mit der er fast in jedem Jahr zu punkten vermag. Das ist auch unter den erschwerten Bedingungen des Jahrgangs 2017 nicht anders. Nebst genialer Frische strahlt der auch Wärme und Reife aus, eine sehr edle und komplexe Duftwolke, superklar, präzise, ohne den kleinsten Makel. Das ist wieder so eine eindruckliche Weinschönheit, die Tannine sind geschliffen fein, der hat auch Charme ohne Ende, vereint Kraft und Finesse, ein bildschöner und auch spannender Wein, **grosse Klasse.**

18+/20 • 2026 bis 2055 • Art. 247797 • 75cl **Fr. 30.–** (inkl. MwSt)

## Ein genialer Strahlemann.

### 2017 Château Charmail

Max Gerstl: Ich probiere ihn ein erstes Mal bei der grossen Probe von «Vins de Crus». Er macht einen hervorragenden Eindruck, ich freue mich, ihn auf dem Weingut in aller Ruhe zu verkosten. Er duftet effektiv köstlich, ein wunderbares Fruchtbündel, sehr fein und ein genialer Strahlemann, wunderschöne Würze, geniale florale Variationen. **Das ist ein echtes Bijou, wunderbar frisch und rassig, mit der nötigen Extraktsüsse** unterlegt, sinnliches Aromenspiel, sehr delikates Finale mit einem raffinierten Zartbitterton, verspielt leichtfüssig und charmant, macht richtig Spass. Wir probieren danach nochmals den eindrucklichen 2016er, das ist wohl der beste Charmail aller Zeiten, ein Kraftbündel, aber wunderschön schlank. Der 2015er ist eine edle, saftige Delikatesse, macht auch richtig Spass. Auch der 2014er ist ein Traumwein, **dieser Charmail ist immer so ein Bordeaux mit einem Genuss-Preis-Verhältnis, das man sonst kaum irgendwo antrifft.**

18+/20 • 2026 bis 2045 • Art. 247725 • 75cl **Fr. 17.–** (inkl. MwSt.)



Bernard d'Halluin,  
Besitzer von  
Château Charmail





## Château Haut-Maurac



### Totale Feinheit und aromatisches Feuerwerk. 2017 Château Haut-Maurac

Das ist schon seit vielen Jahren ein sicherer Wert. Der Besitzer, Olivier Decelle, hat dennoch immer betont, das Potenzial seines Weingutes sei noch längst nicht ausgeschöpft. Was er damit meinte, zeigt der Wein in diesem schwierigen Jahrgang 2017. **Dieser 17er ist mindestens auf dem qualitativen Niveau des grandiosen 2016ers, eine ganz starke Leistung.**

**Max Gerstl:** Der Duft verblüfft, ich liebe diesen Wein schon seit Jahren, aber was hier meine Nase betört, kann ich kaum glauben, da strahlt ein ganz grosser, edler Wein aus dem Glas, verbindet die totale Feinheit mit einem aromatischem Feuerwerk. Mit dem Wein am Gaumen beginne ich schon fast an mir zu zweifeln, bin ich allzu euphorisch? Kann das wirklich sein, was ich hier empfinde, **meine Gänsehaut lässt mich erschauern**, das ist so etwas von unendlich gut, so etwas von perfekt ausgewogen, der Wein singt, da ist Energie drin, wollüstig reife Frucht trifft auf eine betörend frische Säurestruktur, der Wein präsentiert sich überaus reizvoll und attraktiv.

**Lobenberg:** Von Sociando Mallet über Charmail, Cambon la Pelouse, Clément Pichon, selbst Chateau du Retout haben gegen diesen schicken, spannenden, dunklen und gleichzeitig super-eleganten Haut-Médoc wenig Chancen. **Vorbild kann nur Clos Manou sein.** Gleichzeitig ist das Schöne an diesem Wein, dass er nicht zum Niederknien ist, sondern dass er eine schöne Trinkigkeit hat. Der 2017er macht richtig Freude. 93-94+/100

19/20 • 2026 bis 2050 • Art. 247995 • 75cl **Fr. 19.-** (inkl. MwSt.)

## Kleiner Palmer ganz gross.

### 2017 Alter Ego de Palmer

Max Gerstl: Das ist schon seit Jahren einer der allerbesten Zweitweine, einer der **qualitativ wie stilistisch nahe beim Grand Vin von Palmer** ist. Er nennt sich «Alter Ego» (= andere Persönlichkeit), aber es ist immer ein kleiner Palmer, der in vielerlei Hinsicht an seinen grossen Bruder erinnert. Auch das ist so eine sensationell leichtfüssige Delikatesse, perfekt reif, ohne die frische Frucht zu verlieren, die Harmonie ist perfekt, die Tannine, genial fein, ein aromatischer Leckerbissen.

18+/20 • 2025 bis 2050 • Art. 247895 • 75cl **Fr. 72.–** (inkl. MwSt.)

## Wieder wunderbar gelungen!

### 2017 Château du Tertre

Max Gerstl: Wunderbar erfrischender, würziger Duft mit genialen Kräuternuancen, sehr viel Tiefgang, mit den betörenden Aromen von schwarzem Trüffel. Wow, das ist eine himmlische Delikatesse, die Tannine sind sensationell fein, der Wein ist superdelikat, aber beinahe spektakulär aromatisch, **es ist ein geniales Vergnügen**, diesen Wein zu verkosten, ich bin völlig **begeistert von diesem Charme**. In der Margaux-Serie bei Douzette sticht er zusammen mit Giscours, Ferrière und Rauzan-Ségla klar obenaus.

Lobenberg: Du Tertre gehört dem gleichen Besitzer wie Château Giscours. Der Generaldirektor ist also ebenfalls Alexander van Beek. Du Tertre erschliesst sich ganz anders als Giscours. Giscours ist diese Ultraklassik. Diese reife Cabernet, die mittlerweile der erste Verfolger von Margaux und Palmer ist, die aber beide stilistisch ganz anders sind. Du Tertre tummelt sich eigentlich eher im oberen Mittelfeld der Appellation und hat den riesigen Vorteil, seit vielen Jahren so unglaublich köstlich zu sein. Hier ist nichts Rustikales. Das ist immer eine Delikatesse. Das Weingut gehört Eric Albada Jelgersma und hat 50 ha. Natürlich Handlese und danach spontane Vergärung. **Du Tertre liegt am höchsten Punkt der Appellation Margaux**. Neben Monbrison. Aber nicht die warme Fülle wie Monbrison, sondern stylische Erotik. Die Lage am Wald ist sicherlich ein Grund für die Feinheit. Es ist etwas kühler hier. Die Weine sind immer köstlich und frisch. **Du Tertre war einer der Preis-Leistungs-Überflieger-Margaux der letzten zwei Jahrgänge**.

18+/20 • 2026 bis 2050 • Art. 247901 • 75cl **Fr. 43.–** (inkl. MwSt.)



Alter Ego de Palmer





## Köstlich konzentriert und trotzdem elegant.

### 2017 Château Cantenac-Brown

Max Gerstl: Raffiniert floraler, feinfruchtiger Duft, schöne Fülle, tolle Tiefe, herrliche Vielfalt. Eher leichtgewichtiger, aber wunderschön aromatischer Wein, feste, gut ins Extrakt integrierte Tannine, da ist einiges an Konzentration, mehr als der schlanke Körper anfangs vermuten lässt, verblüffende Länge, da kommt er immer mehr aus sich heraus, **ein köstlicher Wein, den man leicht unterschätzen könnte.**

18+/20 • 2026 bis 2050 • Art. 247876 • 75cl **Fr. 50.–** (inkl. MwSt.)

25.–



## Bordeaux-Begeisterung zum Freundschaftspreis.

### 2017 Château Deyrem Valentin

Max Gerstl: Der Duft deutet einen köstlich delikaten Wein an, ganz fein, aber vielschichtig und mit Strahlkraft, rote Frucht und feine Gewürze versammeln sich zu einem edlen Duftbild. Das ist in der Tat **einer der raffiniertesten, delikatesten Weine von Margaux**, und was hat der Wein doch Charme, der schmeckt so etwas von köstlich, den muss man einfach lieben.

Lobenberg: Ein winziges Weingut im Besitz der Familie Sorge. Häufig nicht beachtet, weil nicht klassifiziert, aber seit Jahren ein Geheimtipp in der Appellation. Seit Jahren im Aufschwung, ein tolles Weingut in Margaux und **unglaublich preiswert für diese Qualität**. Flieder, Veilchen, Lakritze. Satte schwarze Frucht, überwiegend schwarze, ganz reife Kirsche. Darunter ein Hauch von Cassis, Eukalyptus, Minze. Sehr schöne Mineralität, ziemlich üppiger Körper. In einer Blindprobe würde niemand auf **diesen extrem günstigen Preisbereich** tippen. Der kann durchaus im Mittelfeld der Appellation Margaux mitspielen.

18/20 • 2026 bis 2050 • Art. 247800 • 75cl **Fr. 25.–** (inkl. MwSt.)

## Delikatesse mit viel Persönlichkeit.

### 2017 Château Durfort-Vivens

Max Gerstl: Wunderbar würziger, vielschichtiger Duft, zeigt Tiefgang und Komplexität, wirkt edel, spannend, ausdrucksstark. Ein Gaumenfluss wie Samt und Seide, der Wein zeigt eine **wunderbare Süsse, ohne die Frische zu verlieren**, eine Delikatesse, zart, filigran und mit viel Persönlichkeit, Charme und Strahlkraft, richtig Klasse. **Vinum 19/20**

18/20 • 2026 bis 2050 • Art. 247967 • 75cl **Fr. 53.–** (inkl. MwSt.)



## Charmebolzen in Höchstform.

### 2017 Château Monbrison

Max Gerstl: Eher zurückhaltend im Duft, wirkt sehr delikates, eine feine Delikatesse ankündend. Auch am Gaumen ein Filigrantänzer, eine wunderschöne Monbrison-Delikatesse, der tänzelt mit einer Leichtigkeit über den Gaumen, aber es ist ein **aromatisches Wunderwerk**, genial und von Massen von feinsten Tanninen getragen. Ich probiere ihn mehrmals mit wachsender Begeisterung, der hat Charme ohne Ende, das ist Monbrison in Hochform, einen Hauch leichter als in den ganz grossen Jahren, aber so etwas von delikates und fein. **Manchmal frage ich mich, ob der in Sachen Trinkgenuss nicht sogar den grossen Jahrgängen überlegen sein wird.**

19/20 • 2025 bis 2050 • Art. 247961 • 75cl **Fr. 32.–** (inkl. MwSt.)





## Beeindruckender La Gurgue.

### 2017 Château La Gurgue

Max Gerstl: Der strahlt so charmant aus dem Glas, was nicht erstaunt, das ist ein Markenzeichen von ihm, ein sublimes, raffiniertes, vielfältiges Parfüm. Wunderschön saftiger, harmonischer, köstlich süsser Wein, feine Rasse, gute Tanninqualität, das ist einer der sehr gelungenen Weine, eine herrliche Delikatesse und auch **einer der besten Jahrgänge für La Gurgue**, etwas leichter als der phänomenale 2016er, aber das gleicht er aus mit noch einem Hauch mehr Charme.

18/20 • 2025 bis 2045 • Art. 247971 • 75cl **Fr. 25.–** (inkl. MwSt.)

## Eine fast burgundische Köstlichkeit.

### 2017 Château Rauzan-Ségla

Max Gerstl: Langsam gewöhnt man sich daran, dass viele Bordeaux 2017 burgundisch duften und dieser Wein ist schon seit Jahren für seine Feinheit bekannt. Das ist ein absolut köstliches Parfüm. **Wow, der schlägt in Sachen Delikatesse alles, was er bisher geboten hat**, selbst die Tannine erinnern an einen Burgunder, der ist so etwas von wunderbar schlank, ohne an aromatischer Vielfalt einzubüssen, eine unbeschreibliche Köstlichkeit, wunderbar süss, erfrischend rassig, kraftvoll, aber auch bezaubernd finessenreich.

19/20 • 2026 bis 2060 • Art. 247949 • 75cl **Fr. 75.–** (inkl. MwSt.)

43.–



## Einer der Top-Margaux.

### 2017 Château Ferrière

Max Gerstl: Strahlt Reife aus, tiefgründiger, intensiver Duft, irre komplex, schwarze Frucht trifft auf raffinierte Würze. Ein kleines Kraftbündel, wunderbar süss, schmackhaft, hey, schmeckt der gut, das ist einer der Topweine von Margaux, **die Balance ist perfekt, als Fassprobe schon herrlich zu geniessen, aber da steckt sehr viel Potenzial drin**, der ist gar nicht so weit vom grandiosen 16er entfernt, qualitativ wie auch stilistisch, das ist Ferrière wie ich ihn liebe. **Vinum 18/20, Suckling 93-94/100**

18+/20 • 2026 bis 2055 • Art. 247968 • 75cl **Fr. 43.–** (inkl. MwSt.)



## Château Giscours

### Himmlische Finessen-Delicatesse. 2017 Château Giscours

Max Gerstl: Der Duft ist eher zurückhaltend, aber sagenhaft tiefgründig, herrliche Leder-Tabak-Aromatik mit der köstlichen, rotbeerigen Frucht im Hintergrund. Wirkt fast unscheinbar im Antrunk, der Wein ist superfein, leicht zu unterschätzen, aber wenn man ihm seine volle Aufmerksamkeit schenkt, belohnt er das, indem er all seine vielfältigen Raffinessen zeigt – und die kommen vor allem im sagenhaft langen, irre komplexen Nachhall so richtig zum Ausdruck. Wird schon recht früh sehr viel Trinkvergnügen bereiten. Ich probiere ihn zum dritten Mal bei Dourthe in der Serie mit allen grossen Margaux, es ist in der Tat der unscheinbarste, aber auch der raffinierteste, **Ich liebe diesen Wein, das ist für meinen Geschmack einer der schönsten 2017er**, eine himmlische Giscours-Delicatesse.

19/20 • 2026 bis 2060 • Art. 247947 • 75cl **Fr. 57.–** (inkl. MwSt.)





Château Margaux

## Meisterwerk mit 20/20 Punkten.

### 2017 Château Margaux

Max Gerstl: Eher dezent, aber pure Noblesse ausstrahlend, tiefgründig, komplex, reich, verführerisch, eine sehr edle, die Sinne berausende Duftwolke. Die Feinheit der Tannine beeindruckt, **der Wein hat Kraft ohne Ende, bewegt sich aber sehr leichtfüßig**, ein aromatisches Meisterwerk und ein ganz grosser, fast etwas burgundischer Margaux.

**Parkers Wine Advocate 96-98/100**

20/20 • 2028 bis 2070 • Art. 247998 • 75cl **Fr. 516.–** (inkl. MwSt.)

## Von atemberaubender Schönheit.

### 2017 Château Palmer

Das ist Palmer wie er lebt und lebt, dieser Duft ist unverwechselbar, diese charmante Wärme, diese edle, sinnliche Ausstrahlung, ein Duftbild von atemberaubender Schönheit. Das ist superraffiniert, absolut eindrücklich, der Wein hat eine wunderbar schlanke Figur, zeigt verschwenderische Vielfalt, präsentiert sich ästhetisch makellos und verführerisch, **ein ganz grosser, delikater Palmer.**

**Parkers Wine Advocate 96-98/100, Suckling 97-98/100**

19+/20 • 2028 bis 2070 • Art. 247707 • 75cl **Fr. 290.–** (inkl. MwSt.)

## ST. JULIEN

## Charakterwein voller Persönlichkeit.

### 2017 Château Beychevelle

Max Gerstl: Der Duft ist total auf der würzigen Seite, Kräuter, Leder, Tabak, herrliche Vielfalt, dezente Frucht. Der hat sich zu einem echten Charakterwein entwickelt, strahlt viel Persönlichkeit aus, getragen von recht festen Tanninen, zeigt **viel Stoff und Extrakt, bleibt aber ganz auf der tänzerisch eleganten Seite**, das ist ein ziemlich verschmitzter Kerl, den man leicht unterschätzen könnte, aber da steckt einiges an Klasse drin.

18+/20 • 2027 bis 2060 • Art. 247847 • 75cl **Fr. 82.–** (inkl. MwSt.)

## Komplexität, Eleganz und Raffinesse.

### 2017 Château Branaire-Ducru

Max Gerstl: Überaus frisch im Duft, schwarze Beeren, Trüffel, Tabak, Kräuter, ganz zarte, grüne Noten verleihen zusätzliche Komplexität und Frische. Eindrücklich ist die Feinheit der Tannine, **herrlich saftiger, wunderbar schlanker, eleganter Wein**, das ist eine echte Köstlichkeit, burgundisch fein, filigran und mit 1000 Raffinesse gesegnet. Dass er etwas leichtgewichtiger daher kommt als 2015 und 2016, tut dem Trinkgenuss keinen Abbruch, das ist eine **wunderbare Branaire-Delikatesse**.

18+/20 • 2026 bis 2055 • Art. 247896 • 75cl **Fr. 52.–** (inkl. MwSt)

## Einmal mehr eine Réussite.

### 2017 Château Léoville-Barton

Max Gerstl: Feines, aber intensives, komplexes Parfüm, burgundische Ausstrahlung, strahlt auch Süsse und Reife aus. Am Gaumen eine verspielte Delikatesse, köstlich süss, aber auch herrlich erfrischend. Genial wie der leichtfüssig über den Gaumen schwebt, ein wunderbar leichgewichtiger, **eleganter Barton mit viel Charme**.

18+/20 • 2027 bis 2060 • Art. 247973 • 75cl **Fr. 74.–** (inkl. MwSt)

## Wie die grossen Ducru-Legenden.

### 2017 Château Ducru-Beaucaillou

Max Gerstl: Das ist sehr edel, was mir da entgegen strahlt, das ist Ducru in Hochform, duftet superfein und elegant, einen sehr typischen, grossen Ducru ankündend. Auch am Gaumen die pure Eleganz, das ist superfein, einfach köstlich, **ein Ducru wie Samt und Seide**, verführerisch aromatisch und von eindrücklicher Präzision. **So liebe ich diesen Wein über alles**, das ist stilistisch genau so wie damals die grossen alten Ducru, am ehesten gleicht er dem 1966er oder dem unglaublichen 1978er. Oder mit anderen Worten: Ich hoffe, mir die eine oder andere Flasche dieses 2017ers leisten zu können, denn er wird auch relativ jung schon viel Trinkvergnügen bereiten. **Parkers Wine Advocate (95-97)+/100**

19+/20 • 2025 bis 2060 • Art. 248000 • 75cl **Fr. 177.–** (inkl. MwSt)



Bruno Borie von  
Ducru-Beaucaillou





Château Léoville-  
las-Cases



## Top-Jahrgang für Las Cases!

### 2017 Château Léoville-las-Cases

Max Gerstl: Sehr intensiv und konzentriert im Duft, herrliche Tiefe, enorme Fülle, strahlende Frische, wirkt angenehm kühl, erfrischend. Das ist ein **grosser, konzentrierter, kraftvoller und doch sehr feiner Las Cases**, dieser eindrücklich strukturierte Wein ist auch superelegant, wunderbar schlank und beinahe spektakulär aromatisch, da schlummert noch ganz viel Potenzial, das ist einer der absoluten Top-Jahrgänge für Las Cases und **einer der konzentriertesten Bordeaux des Jahrgangs**, braucht ziemlich viel Zeit.

**Suckling 96-97/100**

19+/20 • 2030 bis 2070 • Art. 247992 • 75cl **Fr. 210.-** (inkl. MwSt.)

«Ich bin restlos begeistert von dieser Köstlichkeit.»

### 2017 Château Léoville-Poyferré

Max Gerstl: Der Duft ist **schlicht traumhaft, strahlt eine geniale Frische aus**, unendlich tiefgründig und fein, die Komplexität ist eindrücklich. Das ist grosse Klasse, wir probieren ihn nach dem überragenden Palmer – und dem steht er in nichts nach. Da ist Spannung drin, die Tannine sind von exzellenter Qualität, **da stimmt einfach alles**, ich bin restlos begeistert von dieser genialen Köstlichkeit. Dieser Wein kommt den 20 Punkten extrem nahe, für mich ist es der beste St. Julien des Jahrgangs. Das bestätigt er bei der UGC Probe wo man alle grossen St. Julien ausser Las Cases im Vergleich probieren konnte.

19+/20 • 2028 bis 2065 • Art. 247982 • 75cl **Fr. 76.-** (inkl. MwSt.)

## Gruaud-Larose mit sinnlichen Reizen.

### 2017 Château Gruaud-Larose

Max Gerstl: Strahlt Wärme aus, feiner, raffinierter, sehr edler Duft, würzig, floral, mit edler Frucht unterlegt. Die Tannine sind exzellent, der Wein streicht wie eine Feder über die Zunge, **wunderbare, sinnliche Aromatik**, ich wiederhole mich, auch das ist wieder – wie so viele in diesem Jahrgang – ein Prototyp eines typischen Gruaud-Larose. Nicht der konzentrierteste, aber **einer der allerfeinsten**.

19/20 • 2026 bis 2060 • Art. 247960 • 75cl **Fr. 73.-** (inkl. MwSt.)



## Château Lagrange



DANIEL  
GANTENBEIN'S

TIPP

44.–

### Daniel Gantenbein über Château Lagrange.

#### 2017 Château Lagrange

«Es gibt grössere, mächtigere Bordeaux, ohne Frage. Aber Château Lagrange kenne und schätze ich seit vielen Jahren. **Lagrange ist immer Garant für Trinkspass zu einem fairen Preis. Das ist auch 2017 so.** Feine vielschichtige Frucht. Reif und saftig im Gaumen, schöne Süsse im Antrunk mit feinem Tannin und feinem, ausgewogenem Abgang. Gute Länge. 19/20, 2025 bis 2060

Die Winzer von Lagrange haben nach den Frostnächten vom 26./27. April 2017 alle Triebe der 1. Generation, die überlebt haben, mit einem Bündel gekennzeichnet. Bei der Ernte haben sie in Etappen immer die reifen Früchte der 1. Generation geerntet. Tage später haben sie die 2. Generation geholt. Beide Ernten wurden konsequent separat vinifiziert. Im Finale konnte die Ernte der 2. Generation weder für den Grand Vin noch für den Second Vin verwendet werden, sie wurde in die Brennerei gebracht. **Der grosse Aufwand und die kleinere Ernte haben sich definitiv gelohnt. Un grand compliment!**»

19/20 • 2026 bis 2060 • Art. 247858 • 75cl Fr. 44.– (inkl. MwSt.)



# Blind-Degustation 2005 & 2006.

Von Max Gerstl



Blind Weine verkosten und bewerten würde ich niemals, ich bin der Meinung, dass das schlicht unmöglich ist. **Damit ich das Zukunftspotenzial eines Weines einschätzen kann, muss ich wissen, wo und unter welchen Bedingungen er gewachsen ist.** Nur jahrelange Erfahrung mit einem Wein kann helfen, dessen Potenzial richtig einzuschätzen. Die grossen Bordeaux verkoste ich seit dem Jahrgang 1982 jedes Jahr ab Fass und verfolge sie auch bis zur Trinkreife und teilweise darüber hinaus. So kann ich einigermaßen abschätzen, welcher Jahrgang von wann bis wann seine schönste Genussphase haben wird.

## **Gewisse Blindproben können aber durchaus auch sehr lehrreich sein.**

So haben wir auf Château Lagrange eine kleine, aber sehr interessante Blindprobe mit 4 grossen Bordeaux des Jahrgangs 2005 und einem von 2006 gehabt. Das erste, was ich daraus gelernt habe ist, dass die 2005er schon recht zugänglich sind. Die meisten von uns hatten – im Wissen, dass 4 Weine vom gleichen Jahrgang sind und einer ein Jahr unterschiedlich – auf 2000 und 2001 getippt, weil sie sich so wunderbar präsentierten. Ansonsten haben wir ziemlich einstimmig festgestellt, dass sich alle 5 Weine auf einem sehr ausgeglichenen qualitativen Niveau bewegen. Es handelte sich um Lagrange 2005, Grand-Puy-Lacoste 2005, Gruaud-Larose 2005 und Beauséjour Bécot 2005, sowie Lagrange 2006. Aber das Geheimnis wurde erst viel später gelüftet. Als erstes wurde verraten, dass 4 Weine aus dem Médoc stammen und nur einer aus St-Emilion. Letzteren haben denn auch alle Teilnehmer im Wein Nummer 5 erkannt. Inzwischen wurde auch bekanntgegeben, dass es sich um 4 Weine des Jahrgangs 2005 und einen 2006er handelt. Daraufhin haben alle erfolglos versucht, einen etwas schwächeren Wein auszumachen, in der Meinung, das müsste dann der 2006er sein. Aber welcher ist schwächer und somit der 2006er? Da gingen die Meinungen weit auseinander. Dass Wein Nr. 4 der

beste und gleichzeitig auch der mit dem meisten Potenzial ist, da war man sich hingegen wieder total einig. Und welcher war der Wein Nr. 4? **Überraschung total, das war Lagrange 2006!** Es ist nicht so, dass der einfach reifer war und sich deshalb besser präsentierte als die vielleicht doch noch etwas verschlosseneren 2005er. Nein, Lagrange 2006 ist definitiv ein ganz grosser Wein, ohne Zweifel einer der absoluten Top-Weine des Jahrgangs.



# Alkoholgehalt im Wein.

Von Thomas Vaterlaus, Chefredaktor Vinum

Das Thema ist brandaktuell, hat allerdings mit dem Bordeaux-Jahrgang 2017 wenig zu tun, weisen doch die 2017er überwiegend niedrige Alkoholwerte auf. Dennoch spricht uns der nachfolgende Artikel so aus dem Herzen, dass wir ihn hier in vollem Umfang übernehmen. Er stammt von Thomas Vaterlaus und erschien als Editorial in der Fachzeitschrift «Vinum»:

Sie kennen das Problem. Zwei Weinfreaks betrachten eine edle Pulle im Regal eines Weinhändlers, worauf der eine sagt: «Schau mal dieses Dickschiff! Fünfzehn Komma fünf Volumenprozent Alkohol, von dem trinkst Du kein halbes Glas...» Worauf sein Kumpel mit breitem Grinsen antwortet: «Der Merlot, den Du letzte Woche bei mir zu Hause so mochtest, hatte auch seine fünfzehn Komma fünf Umdrehungen.»

**Zahlen sagen generell wenig aus über Wein.** Sie bestätigen fast nie unsere sensorischen Eindrücke. Bei unserer «Merlot Mondial»-Vergleichsverkostung für dieses Heft erreichte ein Cru aus St. Emilion klar die höchste Wertung. Einige Verkoster erschrakten, als sie auf dem Etikett dieses Bordeaux-Gewächses ebenfalls 15,5 Volumenprozent entdecken konnten. Worte wie «alarmierend», «verhängnisvoll» oder «falscher Weg» schwirrten durch die Luft. Doch niemand von den 12 Verkosterinnen und Verkostern beschrieb diesen Wein als zu alkoholisch, zu mächtig oder zu üppig. Im Gegenteil, er wurde als «fest strukturiert» und «trinkig» wahrgenommen. Wer sich nach den guten alten Zeiten zurücksehnt, in denen die Bordeaux-Weine zwölf Volumenprozent Alkohol aufwiesen, ist ein Naivling. **Denn die Weine von damals waren schlicht dünn und unreif**, so dass man sie erst einmal 10 Jahre wegsperren musste, damit sie ihre kratzige Art etwas ablegten. **Die beste Zeit um Bordeaux zu geniessen ist heute.** Vor allem beim Merlot.

Darum plädiere ich dafür, beim Merlot den Alkoholgehalt künftig nur noch auf der Klebeseite des Labels aufzuführen. Damit wir diesen Wert erst dann durchs Glas entziffern können, wenn die Flasche leer getrunken ist, ohne blöde Vorurteile.

Mit kraftvoll opulenten Merlot-Grüssen  
Ihr Thomas Vaterlaus, Chefredaktor Vinum

Dem bleibt nur anzufügen, dass **die grossen Weine von damals – die 1945er, 1947er, 1959er oder 1961er – mit Sicherheit auch schon 15 Volumenprozent Alkohol hatten.** Nur hat damals noch niemand danach gefragt. Damals sind die Trauben halt nur ein bis drei Mal pro Jahrzehnt richtig ausgereift. Dazwischen gab es – im Gegensatz zu heute – viele kleine Jahrgänge mit mittelmässigen bis schwachen Weinen.





Château Clerc-Milon



## Sinnliche Delikatesse für grösste Trinkfreude.

### 2017 Château Batailley

Max Gerstl: Das ist auch so ein 2017er, der so perfekt den Stil des Weingutes wiedergibt. Eines der schönen Merkmale dieses Jahrgangs ist, dass viele Weine sehr genau ihrem Charakterbild entsprechen, meistens – wie hier – auf der sehr eleganten Seite. Das ist eine sinnliche Batailley-Delikatesse, bereitet unglaubliche Trinkfreude, der Wein begeistert mit aromatischer Fülle und spielerischer Eleganz, feinste Tannine sind eingebunden in viel schönes, süsses Fruchtfleisch. **Dieser 2017er gehört eindeutig zu den schönsten Erfolgen dieses Weingutes.**

18+/20 • 2026 bis 2055 • Art. 247796 • 75cl **Fr. 48.–** (inkl. MwSt.)

## Pures Bordeaux-Vergnügen.

### 2016 Château d'Armailhac

Max Gerstl: Ein erster Kontakt bei Ulysse sagt mir, dass ich diesen Wein übermorgen auf Mouton aufmerksam verkosten und beschreiben muss. Das ist eine **wunderbare Pauillac-Delikatesse**. Der Wein ist einfach unendlich gut, total frisch, saftig, schmackhaft, die Extraktsüsse passt perfekt, schöne, erfrischende, aromatische Vielfalt, sehr schlanker, aber makellos präziser Wein, saftig mit viel feinem Schmelz, perfekt strukturiert, das ist Trinkfreude pur.

18/20 • 2026 bis 2050 • Art. 247935 • 75cl **Fr. 48.–** (inkl. MwSt.)

## Genialer Clerc-Milon.

### 2017 Château Clerc-Milon

Max Gerstl: Das war schon immer – seit Anfang der 80er-Jahre, seit ich diesen Wein verfolge – eine echte Persönlichkeit. Das strahlt schon der Duft auch in diesem Jahr aus, **nur wenige Weine duften so edel wie dieser**, die Feinheit steht im Zentrum, keines der 1000 Aromen dieses himmlischen Duftes drängt sich in den Vordergrund. Komplexität und Tiefe sind eindrücklich, das ist eine Duftwolke von erlesener Schönheit. Am Gaumen dominiert die Frische, aber da ist auch jede Menge köstliche Süsse. **Ein edler Charakterwein, traumhaft schlank und elegant, aber auch irre vielfältig und reich, genialer Clerc-Milon.**

18+/20 • 2026 bis 2060 • Art. 247886 • 75cl **Fr. 77.–** (inkl. MwSt.)

## Herausragende Pauillac-Delikatesse.

### 2017 Château Pédesclaux

Max Gerstl: Schöne Tiefe, reiche Fülle, zeigt reifes Traubengut an. Eine wunderschöne Pauillac-Delikatesse, der ist supergut, seidige Tanninstruktur, spannende, vielfältige Aromatik, perfekte Harmonie bis ins kleinste Detail, das ist sagenhaft gut, **sticht in einer Serie von sehr guten Weinen als überragend heraus.**

**Suckling 93-94/100**

18+/20 • 2026 bis 2055 • Art. 247859 • 75cl **Fr. 42.–** (inkl. MwSt)

## Tänzerische Delikatesse mit genialer Aromatik.

### 2017 Château Haut-Bages-Libéral

Max Gerstl: Angenehm kühler, erfrischender Duft, hat so eine faszinierende Würze und wunderschöne florale Komponenten, ein herz-erfrischend schöner Duft. Eine tänzerische Delikatesse, die Tannine sind schlicht traumhaft, feinste Rasse, **verführerische Extraktsüsse, der Wein schwebt leichtfüßig über den Gaumen**, geniale Aromatik, wunderschön. Auf dem Weingut nochmals probiert, jetzt bin ich **restlos begeistert**. Diese Weine von Claire Villars habe auch so eine einzigartig natürliche Ausstrahlung. Weine, die naturnah produziert werden, scheinen irgendwie doch einen besonderen Charme auszustrahlen. **Suckling 94-95/100**

18+/20 • 2026 bis 2050 • Art. 247969 • 75cl **Fr. 42.–** (inkl. MwSt)

## Kraftvoll und komplex, grosse Klasse.

### 2017 Château Lynch-Bages

Max Gerstl: Das ist grosse Klasse, schon mit seinem überaus edlen Duft setzt er ein eindrückliches Ausrufezeichen – diese Frische, diese Intensität, diese Vielfalt, **eine phänomenale Duftwolke**. Ein wunderbar schlanker, aber auch kraftvoller, komplexer Lynch, erinnert etwas an den genialen 88er mit etwas wärmerer Ausstrahlung, der Wein ist zutiefst delikater, gleichzeitig ein immenses Kraftbündel, wunderschön auf der erfrischend kühlen Seite, ohne dadurch seinen Charme zu verlieren, er besitzt eine grosse Tanninmasse, die komplett seidig ist. **Langes, aromatisches, irre komplexes Finale.**

19+/20 • 2027 bis 2065 • Art. 247872 • 75cl **Fr. 110.–** (inkl. MwSt)



Château Pédesclaux





Château Grand-Puy-Lacoste

## Absoluter Gänsehaut-Lafite. 2017 Château Lafite-Rothschild

Max Gerstl: Dieser Duft ist schon eindrücklich, das ist Lafite wie er liebt und lebt, **vereint sagenhafte Feinheit mit immenser Vielfalt und Kraft**, und es ist genau der Duft, der die grossen Jahrgänge von Lafite auszeichnet. Auch am Gaumen enttäuscht er nicht, dass er etwas schlanker ausfällt, steht ihm gut, die Tannine sind superfein, die **Aromatik ist sensationell delikates**, dieser burgundische Jahrgang kommt dem Stil des Weines sehr entgegen, da blüht er richtig auf, das ist eine mit Worten kaum zu beschreibende Delikatesse, ein absoluter **Traum-Lafite**, ich habe Gänsehaut ohne Ende.

**Parkers Wine Advocate 97-99/100**

20/20 • 2026 bis 2070 • Art. 248014 • 75cl **Preis auf Anfrage**

## Begeisternder GPL. 2017 Château Grand-Puy-Lacoste

Max Gerstl: Wunderschöner, reicher, köstlich aromatischer Duft, der zeigt Tiefgang wie immer, **der erotische Duft der schwarzen Trüffel ist hier Markenzeichen, das ist einfach faszinierend**. Ich meine, ich müsste diesen Wein blind an seinem Duft erkennen, das ist so eine einzigartige Persönlichkeit. Am Gaumen zeigt er sich delikater als gewohnt, aber die Jahrgangsstilistik steht ihm gut, stützt sich wie immer auf eine stolze Tanninstruktur, irgendwie ist er dennoch weich wie Samt, **eine ziemlich aussergewöhnliche Spielart des GPL**, aber eine, in die man sich sehr leicht verlieben kann. Er verbindet das Tänzerische mit dem GPL-Charakter, mich begeistert das. Lobenberg: Das Médoc hat schon überwiegend vom Charakter 2014 mit einem Plus von aromatischer Intensität und das wird hier ganz hervorragend demonstriert. **95-96+/100**

19/20 • 2028 bis 2065 • Art. 247948 • 75cl **Fr. 74.–** (inkl. MwSt.)



François-Xavier Borie  
von Grand-Puy-Lacoste

## Extrem klassischer, edler Mouton.

### 2017 Château Mouton-Rothschild

Max Gerstl: Der Duft ist eher verhalten, kommt nicht so richtig aus sich heraus und doch ist die Mouton-Tiefe erkennbar, auch die Fülle von Aromen, dieser total klassische, edle Ausdruck vom Mouton begeistert. Sehr delikater und superfein am Gaumen, etwas schlanker als üblich, aber nicht unbedingt weniger aromatisch, **einer der delikatesten Moutons, die ich kenne**, aber sehr typisch, sehr präzise, bildschön und verführerisch, herrliche Länge. **Parkers Wine Advocate 97-99/100, Suckling 97-98/100**

19+/20 • 2028 bis 2070 • Art. 247988 • 75cl **Fr. 516.–** (inkl. MwSt.)

## Einer der absolut besten Weine von ganz Bordeaux.

### 2017 Château Pichon-Longueville

#### Comtesse de Lalande

Keine Frostschäden. 70% Cabernet Sauvignon, 23% Merlot, 6% Cabernet Franc und 1% Petit Verdot.

Max Gerstl: Auf diesen Wein war ich ganz besonders gespannt, kann er sein sagenhaftes Niveau auch in diesem Jahr halten? Der Duft ist schon einmal sehr vielversprechend, sehr typisch Pichon-Lalande, das ist **dieser geniale Duft mit einem Hauch knisternder Erotik**. Wow, da ist er schon wieder, zum Ausflippen schön, superdelikat, aber irre aromatisch, der zieht es durch, das ist so etwas von faszinierend, was da abgeht. Der erinnert mich schon im Antrunk an den sensationellen 82er, der hat damals bei der Fassprobe genau so geschmeckt, man spürt ihn kaum auf der Zunge, so fein ist er, aber was er an Aromen loslässt, ist mit Worten nicht zu beschreiben. **Mehr Trinkvergnügen kann man sich im Traum nicht vorstellen**, ich bin hin und weg. Man wird ihn wie damals den 82er ganz jung schon herrlich geniessen können. Ich probiere ihn auch bei der «Union des Grands Crus» nochmals, einfach weil es so ein himmlisches Vergnügen ist, diesen Wein zu kosten, das ist – wie seit 2013 in jedem Jahr – einer der absolut besten Weine von ganz Bordeaux.

**Lobenberg:** In der Stilistik ähnelt er nicht dem Nachbarn Latour, sondern fast eher dem Cos d'Estournel, dann aber mit etwas mehr Intensität. Potenziell ein Nachfolger des 1982ers, vielleicht etwas fetter. Ein Wein mit grossen Anlagen, der aber noch nicht in der Grösse angekommen ist, die er vielleicht mal haben wird. 97-99/100

20/20 • 2025 bis 2065 • 247930 • 75cl **Fr. 132.–** (inkl. MwSt.)





Château Pontet-Canet

120.–

Tipp



## Aristokratischer Auftritt des Barons.

### 2017 Château Pichon-Longueville Baron

Max Gerst: Im Duft ist er sehr auf der würzig-floralen Seite, die Frucht bleibt dezent im Hintergrund, das verleiht ihm seinen edlen Anstrich. Das ist **einer der delikatesten Barons**, die ich kenne, ganz auf der frischen Seite, spielerisch eleganter Auftritt, macht Spass, vielleicht unterschätzt man ihn sogar etwas.

Dass er teurer ist als der überragende Pichon-Lalande verleiht ihm zumindest keine Sympathiepunkte. Es gibt aber – wenn auch nur wenige – Leute, die tatsächlich den Baron qualitativ höher einstufen.

18+/20 • 2027 bis 2060 • Art. 247975 • 75cl **Fr. 140.–** (inkl. MwSt.)

## Ein Geniestreich.

### 2017 Château Pontet-Canet

Max Gerstl: Man konnte ihn dieses Jahr sogar schon ein erstes Mal bei Ulysse-Cazabonne probieren. Ich beschreibe ihn auf dem Weingut, aber notiere schon mal, dass das **erneut einer der absoluten Überflieger** des Jahrgangs ist. Diese Süsse, diese Fülle, diese eindrückliche Komplexität, diese absolute Präzision, das ist schon ganz grosse Klasse. Nachdem wir heute Morgen von Calon-Séгур über Montrose, Cos d'Estournel, Lafite, Mouton, Latour, Pichon-Lalande bis GPL die ganz grossen Weine des nördlichen Médoc probiert haben, kann man ihn jetzt perfekt einstufen. Der Duft ist bildschön und strahlend klar, ein Fruchtbündel, aber mit unglaublichen Terroirnoten versehen, die Komplexität ist eindrücklich, aber er zeigt sich aromatisch wie immer ganz anders, das ist eine ganz eigenständige Persönlichkeit. **Der spielt ganz klar in der gleichen Liga wie die ganz Grossen**, das ist absolut eindrücklich, was hier geleistet wird, ein Kraftbündel und eine himmlische Delikatesse, ästhetisch makellos reizvoll und attraktiv, superklar und präzise bis ins kleinste Detail, ein Geniestreich. **Als einziger 2017er-Bordeaux mit 20/20 Punkten im Vinum ausgezeichnet. Suckling 96-97/100**

20/20 • 2028 bis 2070 • Art. 247994 • 75cl **Fr. 120.–** (inkl. MwSt.)



Max Gerstl und Pirmin Bilger:  
«Einmal mehr 20-Punkte für  
Pontet-Canet.»

## Enorm gute St. Estèphe-Delikatesse.

### 2017 Château Le Crock

Max Gerstl: Herrliche, wunderbar würzige Nase, samtiger, rassiger, köstlich süßer Gaumen, eine geniale St. Estèphe-Delikatesse, super-lecker, gefällt mir extrem gut, feinste Tannine sind umhüllt von herrlich süßem Extrakt, ein bildschöner, **überaus verführerischer Wein**. Das Weingut gehört den Cuveliers von Léoville-Poyferré, dieser Wein wird auch von der gleichen Equipe mit der gleichen Sorgfalt gekeltert.

18/20 • 2026 bis 2050 • Art. 247955 • 75cl **Fr. 22.–** (inkl. MwSt.)

## Superelegantes Konzentrat.

### 2017 Château Le Boscq

Max Gerstl: Deutet enorme Konzentration an, ein **spielerisches Fruchtbündel**, reich, tiefgründig, erfrischend, strahlend klar und präzise. Die typische **männliche St. Estèphe-Struktur**, aber perfekt eingebaut in ganz viel süßes Extrakt, das ist einer der konzentriertesten Weine des Jahrgangs, bleibt aber schön **schlank und superelegant**, ein verführerischer Charakterwein, klassisch, einfach genial.

18+/20 • 2026 bis 2055 • Art. 247803 • 75cl **Fr. 26.–** (inkl. MwSt.)

## Einer der Superstars von 2017.

### 2017 Château Calon-Ségur

76% Cabernet Sauvignon, 13% Merlot, 9% Cabernet Franc, 2% Petit Verdot. Ausbau mind. 20 Monate in neuen Barriques.

Max Gerstl: Auch diesen Wein probieren wir immer auf dem Weingut. Schön, dass man ihn auch bei diversen Händlern probieren kann. **Er gehört seit jeher zu den Stars von Bordeaux** und da bestätigt er sich auch eindrücklich im direkten Vergleich mit anderen. Calon ist in letzter Zeit zu der St. Estèphe-Delikatesse überhaupt herangereift, das bestätigt sich auch hier bei Ulysse, **da kann man nur restlos begeistert sein**. Schon der Duft geht unter die Haut, meine Gänsehaut bestätigt die Klasse, da ist eine atemberaubende Vielfalt, superfein, aber mit einer unglaublichen Strahlkraft. Das ist einer der allerschönsten Calons, die ich kenne! Was ist das für ein genialer Wein, feinere Tannine kann man sich gar nicht vorstellen, feinste Rasse in Verbindung mit edler Süsse, die Aromen verwöhnen den Gaumen auf sinnliche Art, die Vielfalt ist unbeschreiblich, da ist auch Energie drin, eine geniale Saftigkeit, und der geht beinahe unendlich in die Länge. Lobenberg: Das ist einer der ganz grossen Weine des Jahrganges 2017. 97-99/100. **Vinum 19/20**

19+/20 • 2026 bis 2065 • 247936 • 75cl **Fr. 88.–** (inkl. MwSt.)





## Gehört zur Elite von St. Estèphe.

### 2017 Château Lafon-Rochet

Max Gerstl: Wunderbar würziger, floraler Duft, feine, niemals aufdringliche Frucht, der Duft ist superedel, beweist, dass der Wein jetzt definitiv seinen Stil gefunden hat. Samtiger, delikater Gaumen, rassig, mit **viel Terroirausdruck**, der Wein ging noch vor wenigen Jahren etwas in alle Richtungen, jetzt hat er sich zu einer echten Persönlichkeit gewandelt und dieser 17er gehört definitiv zur absoluten St. Estèphe-Elite, was ist das doch ein feiner Wein, der hat Charme ohne Ende, ist **Kraftbündel und Delikatesse in einem**, er besitzt ein reiches Geschmacksspektrum und viel gutes süsses Fruchtfleisch.

18+/20 • 2026 bis 2055 • Art. 247999 • 75cl **Fr. 42.–** (inkl. MwSt.)

139.–



## Ganz grosser Montrose mit 20/20!

### 2017 Château Montrose

Max Gerstl: Dieser Duft ist absolut typisch Montrose, das kann gar nichts anderes sein, diese sagenhafte Tiefe, diese ausgeprägten Terroirnoten, diese enorme Konzentration und gleichzeitig diese verblüffende Feinheit, diese beinahe unendliche Aromenfülle, das kann nur ein ganz grosser Montrose sein. Das ist eine sinnliche Montrose-Delikatesse, **ich frage mich, ob er überhaupt jemals so fein war**. Aber da ist auch gebündelte Kraft, fast das Gegenteil des superfiligen Calon-Ségur, in diesem Vergleich ist das schon fast ein Brocken von Wein, aber da sind auch **1000 Raffinessen**, er ist unwesentlich schlanker als der monumentale 2016er. Mich erinnert er mit seiner warmen Ausstrahlung stilistisch am ehesten an den 89er, etwas zarter mit noch feineren Tanninen, da ist schon ganz viel Potenzial drin, **da reift ein genialer Montrose einer grossen Zukunft entgegen**.

Lobenberg: Im Nachhinein erinnert der Montrose 2017 durchaus an 1989. Ob er diese Grösse je ganz erreicht, weiss man nicht, aber das Potenzial ist da. 97+/100. **Parkers Wine Advocate 96-99/100 Suckling 96-97/100**

20/20 • 2028 bis 2070 • Art. 247974 • 75cl **Fr. 139.–** (inkl. MwSt.)



## Château Phélan-Ségur

### Einmal mehr ein Hochgenuss-Garant. 2017 Château Phélan-Ségur

Max Gerstl: Das ist immer ein Wein, auf den ich besonders gespannt bin, deshalb muss ich ihn bei der ersten Gelegenheit probieren, auch wenn ich weiss, dass ich ihn auf dem Weingut in aller Ruhe probieren und beschreiben werde. Der erste Kontakt bei «Vins de Cru» auf Château Canon zeigt eindrücklich, dass er **auch dieses Jahr bei der Spitze mit dabei ist**, was für eine sinnliche Köstlichkeit und was für ein spannender, charaktvoller Wein. Das ist die Zuverlässigkeit in Person, es bestand ja nie ein Zweifel, dass hier **auch 2017 ein grosser Wein** entstehen wird, aber er bietet noch etwas mehr, als man von ihm erwartet. Was ist das doch für ein raffinierter Phélan, hyper-elegant und belebend, **feine Gewürze mischen sich in eine Orgie von Frucht**, da ist Energie drin, der vibriert förmlich. Auf dem Weingut gefällt er mir effektiv eher noch etwas besser, das ist so typisch Phélan, vielleicht nicht ganz so beeindruckend wie 2016, aber ich glaube nicht, dass der weniger Trinkvergnügen bereiten wird, fast im Gegenteil, zumindest wird die Flasche 2017er noch schneller leer sein, **am besten kauft man Magnums**.

19/20 • 2027 bis 2055  
Art. 247877  
75cl Fr. 44.– (inkl. MwSt.)





## Überzeugt in jeder Hinsicht.

### 2017 Château Meyney

Max Gerstl: Eher verhalten im Duft, aber mit einigen Finessen, strahlt viel Charme aus. Auch am Gaumen enttäuscht er nicht, **schliesst nahtlos an die Erfolge der vergangenen Jahre an**, auch wenn er etwas leichter ist als der überragende 2016er. Das ist ein Wein der in jeder Hinsicht überzeugt. Herrliche Frische, delikate Süsse, feine Gerbstoffe, gute Konzentration und perfekte Harmonie.

18+/20 • 2026 bis 2055 • Art. 247851 • 75cl **Fr. 28.50** (inkl. MwSt.)



## Unglaubliche Weinschönheit.

### 2017 Château Cos d'Estournel

Max Gerstl: Das ist diese einzigartige Weinschönheit, wie immer in den letzten Jahren, der Wein hat eine unglaubliche Ausstrahlung, eindruckliche Tiefe, sagenhafte Vielfalt, eine geballte Ladung Finesse strahlt aus dem Glas, das ist **ein sinnliches Erlebnis**, an diesem Glas zu schnüffeln. Samtiger, rassiger und superfeiner Gaumenfluss, was ist das für ein raffinierter Kerl, er ist einen Hauch leichter als die überragenden Jahrgänge 2015 und 2016, aber **in Sachen Raffinesse ist er diesen legendären Jahrgängen vielleicht sogar überlegen. Bei Parkers Wine Advocate mit 97-100/100 der höchst bewertete Wein des Jahrgangs.**

**Suckling 97-98/100**

20/20 • 2025 bis 2080 • Art. 247951 • 75cl **Fr. 150.-** (inkl. MwSt.)

## Meisterwerk aus wilder Natur und fanatischem Winzer.

### 2017 Château Canon-La-Gaffelière

Max Gerstl: Hier wurden immerhin 16hl/ha geerntet. Sehr noble, ausdrucksstarke Nase, total schwarzfuchtig, strahlt Frische und Süsse aus, eine reiche, tiefgründige, vielfältige Duftnote. **Auch hier dominiert die Frische, immer begleitet von genialer Extraktsüsse**, die Tannine sind präsent, aber sehr gut integriert, das ist eine ganz andere Stilistik als man sie von diesem Weingut kennt. Mir gefällt das ausserordentlich gut, das ist ein **sensatio-neller Rassekerl**, und da sind auch Raffinessen ohne Ende, ein superspannender Wein, voller Energie, der vibriert förmlich, das ist ein echtes Meisterwerk, ein Zusammenspiel von wilder, störrischer Natur und leidenschaftlich fanatischem Winzer.

Lobenberg: Superleckerer St. Emilion, nehme ihn auf in meine Lieblingsgüter-Liste, weil er so seidig, so süffig und trotzdem individuell ausdrucksstark ist. Toller Erfolg. **95-96/100**

19/20 • 2028 bis 2060 • Art. 247897 • 75cl **Fr. 80.-** (inkl. MwSt.)

## Mit enormem Aufwand zur Höchstnote.

### 2017 Château Cheval Blanc

56% Merlot, 30% Cabernet Franc, 14% Cabernet Sauvignon.

Ein ungewöhnlicher Cheval Blanc in diesem Jahr.

Max Gerstl: Sehr kühle Ausstrahlung, strahlend klar und präzise, superfein, unglaublich raffiniert, sinnlich, ein traumhafter Duft, **das ist schon grosse Klasse**, das muss man immer wieder einsehen. Die passen sich extrem gut den Wetterbedingungen an, da haben sie sich **bei widerlichen äusseren Bedingungen ein unglaubliches Bijou von Wein erarbeitet**, der Aufwand war enorm, aber dieser Wein ist an Präzision nicht zu überbieten, ein sehr aussergewöhnlicher, aber spannender, grosser Cheval.

Lobenberg: Ein ungewöhnlicher Cheval Blanc, aber ganz sicher auch ein grosser Wein. **Unter den Top 5 des Jahrgangs. 97- 100/100**

20/20 • 2028 bis 2070 • Art. 248013 • 75cl **Preis auf Anfrage**





Pierre Lafon



## Château Lafon la Tuilerie

Nach 2015 und 2016 auch im 2017 mit 20/20! Unbedingt en Primeur kaufen, dieser Wein war die letzten zwei Jahre immer blitzschnell ausverkauft.

**Hattrick geschafft: Unbedingt en Primeur sichern!**  
2017 Château Lafon La Tuilerie

Max Gerstl: Ein sinnliches Fruchtbündel strahlt aus dem Glas, schwarze Kirschen wie aus dem Bilderbuch, verbunden mit raffinierter Terroirtiefe, superfein und verblüffend komplex, eine atemberaubend schöne Duftwolke. **Wow, mein Lafon la Tuilerie, das liebe ich über alles.** Ich glaube, er ist genauso raffiniert und erfrischend wie der phänomenale 2016er und so genial leichtfüßig, ich bin total beeindruckt. **Das ist ein unbeschreiblicher Hochgenuss, sich dieses köstliche Elixier auf der Zunge zergehen zu lassen.** Vermeintlich ist 2017 ein etwas kleinerer Jahrgang als 2016, aber ich finde beim besten Willen nicht, wo dieser Wein weniger Trinkvergnügen bieten sollte als der Vorjahrgang. Pierre Lafon: «Ich beginne meinen Rebberg immer besser zu verstehen, es gibt immer noch da oder dort ein kleines Detail, das man verbessern kann, so kann ich immer mehr Trauben ernten, die wirklich perfekt sind. Und im Keller versuche ich immer noch etwas schonender vorzugehen, um alles, was mir die Natur gibt, zu bewahren.»

Lobenberg: Ich bewerte ihn einfach gleich wie den 2016er, der etwas gradliniger ist in der Ausprägung. Dafür hat der 2017er eine wahnsinnige Komplexität. Sind beides grosse Weine. **97-98/100**

20/20 • 2026 bis 2060 • Art. 247753 • 75cl **Fr. 38.–** (inkl. MwSt.)



## Lafon la Tuilerie: ein Weingut mit allerhöchsten Qualitätsansprüchen.

Ein winziges Weingut, nur 2,5 ha gross, das direkt an den Ausläufern der Hänge von Saint-Emilion liegt. Genauer gesagt ist es die Fortsetzung der Hänge von Tertre-Rôteboeuf in Richtung Castillon. Dieses im Grund lehmige **Terroir liegt aber nur hier zu 100% auf einer Kalksteinplatte und gehört zu den besten von Saint-Emilion.** Hier wurden früher Kalksteinziegel hergestellt. Daher auch der Name La Tuilerie.

Alles wird in reiner Handarbeit im Weinberg bearbeitet. Pierre Lafon ist auch viel mit der Nagelschere unterwegs. Biologische Weinbergarbeit in Urform. Was sonst? Penibelste Bearbeitung jeder einzelnen Rebe. Zu 100% spontan vergoren aus vollständig entrapptem Traubengut. Die Handlese führt in diesem Fall auch zur reinen Handentrappung. **Das ist normalerweise unbezahlbar.** Das kann sich kein normaler Winzer erlauben. Pierre arbeitet während der Ernte und in den Anfängen der Fermentationszeit 14 Stunden täglich, 7 Tage die Woche. Bei so wenig Ertrag kommt dies einer totalen Selbstausbeutung gleich, der Mann lebt dann nur für seinen Wein. Dementsprechend clean ist aber dann das Biomaterial. **Pierre arbeitet in unbeschreiblicher Weise und voller Enthusiasmus.** Einige Wochen vor der Lese, direkt nach der Verfärbung, schneidet Pierre mit der zuvor genannten Nagelschere alle nicht perfekt reifen, kleinen Beeren oder sogar ganze Trauben heraus. Bei den anderen Trauben werden die linke und rechte Schulter sowie die Spitze entfernt und nur das Herz mit der höheren Konzentration wird bis zur Lese weiter reifen. Die Fermentation der Weine geschieht spontan im Stahl, also mit natürlichen Hefen, der Ausbau in zu 100% neuen Barriques und 500-Liter-Tonneaux. Der Ausbau dauert 18 Monate ohne Bâtonnage. Die Lese führt er alleine an einem einzigen Tag durch. Das geht bei ihm nur auf Grund der kleinen Fläche. Es werden nur etwa 12'000 Flaschen produziert. Pierre Lafon hat 2017 etwa 20% Frostschäden gehabt. Dann gab es zusätzlich durch die Trockenheit etwas weniger Menge. Insgesamt also unter 70% der normalen Menge. Also unter 9'000 Flaschen. **Jede einzelne Flasche ist damit eine Rarität.**



Pierre Lafon,  
Roger Maurer





Catherine Papon-Nouvel

## Clos Saint Julien

49.–

Tipp



Dieses nur 1,2 ha grosse Weingut im Herzen von St. Emilion gehört Catherine Papon-Nouvel. Extremes Terroir, das es so nur noch auf Clos Fourtet und Clos Saint Martin gibt. Die Reben sind fast 85 Jahre alt, es werden **weniger als 6000 Flaschen produziert**. Der Wein ist biologisch zertifiziert. Der Clos St. Julien besteht aus 50% Merlot und 50% Cabernet Franc.

**Alle andern Weine von Catherine Papon-Nouvel sind dem Frost zum Opfer gefallen**, es gibt weder Petit Gravet Ainé noch Gaillard noch Peyrou. Hier auf Clos St. Julien hingegen gibt es eine volle Ernte, hier war man überhaupt nicht vom Frost betroffen. Catherine Papon-Nouvel: «Wir hatten dafür Zeit, uns voll auf die Vinifikation dieses Weines zu konzentrieren. Wir haben noch vorsichtiger als üblich vinifiziert, keine Pigeage, keine Remontage.»

### Überwältigender Clos St. Julien.

#### 2017 Clos St. Julien

Max Gerstl: Schon der Duft ist von unbeschreiblicher Feinheit, was da aus dem Glas schimmert, ist von einzigartiger Schönheit und eindrücklicher Klarheit, die schwarzen Beeren sind das prägende Element und doch sind sie eher dezent im Hintergrund, begleitet werden ihre Aromen von einer beinahe unendlichen Fülle an feinsten Raffinessen, die Komplexität dieses Duftes spottet jeder Beschreibung, **ich bin zutiefst berührt. Was am Gaumen abgeht, ist wie von einer anderen Welt, hier sind wir effektiv bei einem absoluten Weltklasse-Burgunder, einem legendären Grand Cru** aus der Côte de Nuits. Der Wein ist so etwas von sagenhaft fein, er ist ganz anders als der monumentale 2016er, aber mit

Sicherheit nicht schlechter, **diese hochkonzentrierte Delikatesse ist nach meinem persönlichen Geschmack einer der allerbesten Clos St. Julien**, das ist ein echtes Wunder der Natur, und **die Winzerin hat grandiose Arbeit geleistet**, sie hat eins zu eins ins Barrique gebracht, was die Natur ihr gegeben hat.

Lobenberg: Noch 5-10 Jahre wegsperren und dann ist er ein unika-thafter und einzigartiger Wein, mehr noch als es 2016 und 2015 waren, weil es kaum einen besseren Terroir-Abdruck gibt als diesen 2017er Clos St. Julien. **96-98/100**

---

19+/20 • 2028 bis 2060 • Art. 247899 • 75cl **Fr. 49.–** (inkl. MwSt.)

## Renaissance eines Juwels.

### 2017 Château Berliquet

---

Max Gerstl: Wurde übernommen von der Chanel-Gruppe und vini-fiziert von der Equipe von Château Canon. Schon der Duft zeigt, dass er deutlich feiner wurde als in den letzten Jahren. **Der Wein kommt zurück zu alter Klasse, jetzt werden endlich wieder die Finessen herausgearbeitet, das ist eines der ganz grossen Terroirs von St. Emilion.** Zwischen 1997 und 2007 wurden hier grandiose Weine erzeugt. Dieses Muster deutet an, dass man **ab sofort wieder mit ganz grossen Berliquets rechnen kann.** Da stimmt einfach alles: die Frische, die Süsse, die Eleganz, die Konzentration, die geniale Aromatik, die Länge des Nachhalls und die Harmonie des Ganzen. Das macht so richtig Freude! **Er bewährt sich auch im Vergleich mit den besten Weinen des Jahrgangs**, da müssen wir auf jeden Fall wieder dabei sein. Der Wein zeigt viel Persönlichkeit.

---

19/20 • 2026 bis 2050 • Art. 247959 • 75cl **Fr. 46.–** (inkl. MwSt.)

## Meisterwerk mit viel Terroirtiefe.

### 2017 Château Beauséjour (Duffau-Lagarrosse)

---

Max Gerstl: Eine eindrücklich konzentrierte, reiche Duftwolke, ins-besondere für diesen Jahrgang, aber da stimmt alles, er baut total auf frische Frucht mit sehr viel Terroirtiefe. Herrlich saftiger, rassiger Gaumen, trotz hoher Konzentration bleibt er superzart, **das ist schlicht grandios, erneut ein Meisterwerk, der überzeugt restlos, das ist grosses Kino.**

---

19+/20 • 2027 bis 2060 • Art. 247984 • 75cl **Fr. 110.–** (inkl. MwSt.)





## Château Bellefont-Belcier

49.–

Tipp



### Gehört zu den 2017-Überfliegern!

#### 2017 Château Bellefont-Belcier

70% Merlot, 25% Cabernet Franc, 5% Cabernet Sauvignon.  
Zu 30% im neuen Holz ausgebaut.

Jérôme: «Wir haben noch etwas vermehrt mit den verschiedenen Parzellen gearbeitet, die Selektion noch etwas verfeinert und den Neuholzanteil auf 30% reduziert.»

Max Gerstl: Wow, das ist zum Ausflippen schön, das ist der Duft eines ganz grossen St. Emilions, ein sublimes, irre komplexes Parfüm, da ist Tiefe ohne Ende, Leder, Tabak, schwarze Trüffel und feinste schwarze Frucht. Ein Gaumen wie Samt und Seide, der Wein streichelt die Zunge auf unglaublich raffinierte Art. **Bellefont ist seit Jahren ein Traumwein**, jetzt hat er alles bewahrt, was er schon hatte, aber nochmals deutlich an Feinheit zugelegt, das ist **ein die Sinne berauschendes Weinerlebnis**, genial aromatisch, alles ist eine einzige Harmonie, es bleibt nur ungläubiges Staunen. Ich probiere ihn bei Ulysse nochmals im Vergleich mit einigen andern ganz grossen Weinen des Jahrgangs, er gehört ohne Zweifel zu den Überfliegern.

Pirmin Bilger: Die Aromatik will gar nicht mehr aus dem Gaumen verschwinden, der Abgang zieht sich enorm in die Länge und offenbart immer mehr würzige Nuancen, unterlegt mit zart salzigen und pfeffrigen Noten. **Gewaltig, mit welcher Kraft der 2017er sich hier zeigt.** Das ist einer der ganz grossen Weine dieses Jahrgangs.

19+/20 • 2026 bis 2055 • Art. 247772 • 75cl Fr. 49.– (inkl. MwSt.)

## Traumhafter Angélu – auch ohne Zirkus rundum. 2017 Château Angélu

Max Gerstl: Der Duft des **Angélu ist schlicht traumhaft**, ein sagenhaftes Fruchtelixier. Im Antrunk etwas mächtige Tannine, der Wein hat aber genügend Stoff, um das wegzupacken. Die Frische ist traumhaft, ebenso die feine Extraktsüsse, da stimmt letztlich doch alles, der Wein ist bis ins letzte Detail perfekt designt, eine **Weinschönheit ohne die geringsten Ecken und Kanten, sehr eindrücklich**, er tritt effektiv als ganz grosse Persönlichkeit auf, man kann das ganze Drum und Dran lieben oder auch nicht, es wird ein immenser Zirkus darum gemacht. Aber **der Wein ist auf jeden Fall gross**, das ist klar und eindeutig.

19+/20 • 2028 bis 2065 • Art. 248012 • 75cl **Fr. 400.–** (inkl. MwSt.)



## Einigartig wie immer. 2017 Château Ausone

55% Cabernet Franc, 45% Merlot.

Max Gerstl: Ausone ist halt einfach einzigartig, schon der Duft löst bei mir wie fast jedes Jahr eine vibrierende Gänsehaut aus, es ist immer ein besonderes Erlebnis, sich von diesem edlen Parfüm die Nase verwöhnen zu lassen. Das ist nicht nur **ein Wein, vor dem man ehrfürchtig in die Knie geht**, es ist auch immer ein liebenswerter Copain wie sein Besitzer Alain Vauthier. Das ist eine ganz andere Stilrichtung als Cheval-Blanc, beide sind **auf allerhöchstem Niveau**. Der Cheval macht den Eindruck, als sei jedes Detail der sinnlichen Aromatik genau so erarbeitet. Bei Ausone hat man das Gefühl, hier müsse gar nichts gemacht werden, hier werde einfach alles so von der Natur gegeben. Selbstverständlich stimmt das nicht, aber es vermag vielleicht etwas die unterschiedliche Stilistik zu erklären. **Wir haben hier einen superedlen Wein, aber es ist pure Natur.**

Pirmin Bilger: Die Tanninstruktur zeigt die gewaltige Kraft dieses Weines, kommt aber ultrafein daher. Das ist ganz grosses Kino und auch in diesem Jahr **ein klarer 20-Punkte-Wein.**

**Parkers Wine Advocate 97-99/100**

20/20 • 2028 bis 2070 • Art. 248011 • 75cl **Preis auf Anfrage**





Château de Pressac



## Grosses Weinvergnügen mit betörender Eleganz.

### 2017 Château Clos Fourtet

86% Merlot, 10% Cabernet Sauvignon, 4% Cabernet Franc.

Ausbau zu 60% in neuem Holz.

Pirmin Bilger: Gute Intensität in der Nase, mit schwarzer Frucht nach Kirsche und Cassis, dazu zarte Tabaknoten im Hintergrund. Duftet nobel nach Lavendel und anderen floralen Komponenten. Betörende Eleganz am Gaumen, obwohl der Körper sehr dicht, aber gut verwoben daherkommt. Die Säurestruktur verleiht im diese unglaubliche Frische und Saftigkeit. **Der Wein gewinnt an Intensität je länger man sich auf ihn einlässt.** Auch hier ist alles auf Raffinesse gebaut. Die Tanninstruktur ist von nobelster Qualität und unglaublich seidig. Im Abgang kommen diese herrlich würzigen Nuancen zum Vorschein, sie sind mit wunderbaren mineralischen Komponenten unterlegt. Ein **grosses Weinvergnügen für Bordeaux- und bestimmt auch für Burgunder-Fans.**



Emmanuel de Saint Salvy

19/20 • 2027 bis 2060

Art. 247965

75cl **Fr. 105.–** (inkl. MwSt.)

## Ragt aus 200 Weinen heraus.

### 2017 Château de Pressac

Max Gerstl: Es ist schon interessant, dass wir viele Weine im direkten Vergleich mit vielen anderen probieren können, dieser hier überragt schon mit seinem überaus edlen, vielfältigen Duft die allermeisten im Saal. Bei «Vins de Crus» auf Château Canon können wir gegen 200 Weine probieren. **Dieser Pressac mit seinem atemberaubend schönen Duft hat mich schon im Sack.** Umso mehr, als er mich am Gaumen fast noch mehr begeistert, was ist das doch für ein feiner Kerl. **Da stimmt einfach alles,** die genial feine, aber irre rassige Säure, die festen, aber perfekt abgerundeten Tannine, die sehr gut ins köstlich süsse Extrakt eingebunden sind, das aromatische Feuerwerk, diese feine Spannung, die da herrscht, das ist **ein wahres Energiebündel, der Wein ist einfach unendlich gut.**

18+/20 • 2025 bis 2050 • Art. 247799 • 75cl **Fr. 28.50** (inkl. MwSt.)

## Geht direkt ins Herz.

### 2017 Château Faugères

Max Gerstl: Konzentrierter, schwarzbeeriger Duft, intensives Cassis, vielfältig und mit herrlich frischer Frucht unterlegt. Saftiger, rassiger, wunderschön schlanker Gaumen, von Massen von sehr feinen Tanninen getragen, das ist eine superfeine Faugères-Delikatesse, **für meinen persönlichen Geschmack einer der besten, die ich kenne**. Ich mag diese leichtfüssige, spielerische Art, der geht bei mir direkt ins Herz.

18+/20 • 2025 bis 2050 • Art. 247860 • 75cl **Fr. 39.–** (inkl. MwSt.)

## Kleines Monster der Spitzenklasse.

### 2017 Château Faugères Cuvée Spéciale Péby

Max Gerstl: Im Duft kündigt sich wie immer ein kleines Monster an, die Konzentration ist enorm, ein monumentales Fruchtbündel, reich, komplex, tiefgründig und viel Frische ausstrahlend. Ein kleines Monster auch am Gaumen, aber **der Jahrgang macht ihn erstaunlich schlank, dennoch bleibt es ein Kraftpaket**, für meinen Persönlichen Geschmack etwas gar viel, aber wer einen beeindruckenden Wein sucht, ist hier gut bedient, qualitativ ist das **ohne Zweifel absolute Spitzenklasse**. Braucht viel Zeit.

19+/20 • 2028 bis 2060 • Art. 247996 • 75cl **Fr. 136.–** (inkl. MwSt.)

## Figeac wie aus dem Bilderbuch.

### 2017 Château Figeac

50% Verlust durch Frost. Grosse Verluste beim Cabernet Franc, darum 2017 etwas andere Cepage: 43% Merlot, 47% Cabernet Sauvignon, 10% Cabernet Franc.

Max Gerstl: Dezent, aber wunderschön klar und vielfältig im Duft, ein Traum, superzart und delikate, ein sublimes, sinnliches Parfüm. Diesen Wein muss man einfach lieben, der ist einfach so natürlich, so unkompliziert, der hat Charme ohne Ende, das ist alles andere als ein Blender, **das ist einfach nur unendliches Trinkvergnügen**, ein Figeac wie aus dem Bilderbuch, so typisch, so klar, so herrlich saftig, so superfein, so perfekt harmonisch, **ein absolutes Bijou von Wein**. Er **erinnert sehr stark an den grandiosen 1998er**, das ist schon fast sein Zwillingbruder.

20/20 • 2025 bis 2065 • Art. 247997 • 75cl **Fr. 177.–** (inkl. MwSt.)



Château Faugères





Château Haut-Brisson



## Eleganz und Feinheit voller Magie.

### 2017 Château Fonroque



Fonroque war nicht so stark vom Frost betroffen. Es wurden keine Trauben vom zweiten Austrieb für diesen Wein verwendet. Pirmin Bilger: Ein Traum von einem Duft – so intensiv und verführerisch. Der

hat **so etwas tiefgründig Geheimnisvolles** an sich. Gewaltig komplex bereits in der Nase mit viel schwarzer Frucht und Gewürznoten. Das ganze Spektakel ist mit einer kühlen, ätherischen Minzennote unterlegt, die dem Wein diesen unheimlichen Tiefgang verleiht. Am Gaumen wunderschön harmonisch und cremig weich. Die Tanninstruktur ist kräftig, aber elegant fein und in perfektem Zustand. Geniale Balance zwischen Frucht und Säure. Der Wein zaubert viel Geschmack an den Gaumen, verwöhnt ihn aber auch mit dieser wunderbaren Frische. Alles ist auf Eleganz und Feinheit aufgebaut, ohne dabei an Intensität zu verlieren. **Ein wunderschöner Wein mit fast burgundischer Harmonie.**

19/20 • 2024 bis 2050 • Art. 247848 • 75cl **Fr. 36.–** (inkl. MwSt.)

## Gaumenschmeichler voller Charme und Eleganz.

### 2017 Château Haut-Brisson

90% Merlot, 10% Cabernet Franc. 35% neues Holz.

Gesamtproduktion 20'000 Flaschen.

Pirmin Bilger: Wie der 16er zeigt auch der 17er eine enorm dichte schwarze Frucht in der Nase, gepaart **mit einem gewaltigen Tiefgang**. Dahinter eine kühle Aromatik mit zarten, noblen Kräutern. Viel Kirsche, Brombeere und etwas Pflaume. Harmonischer, satter Antrunk mit einer wunderschönen Süsse. Ein wahrer Schmeichler mit einem samtig weichen Körper. Hochedles Tanningerüst – perfekt reif und ultrafein. **Alles in einem saftig-würzigen Elixier verpackt**. Ein Wein mit viel Charme und Eleganz, aber auch einem guten Druck. Beim Abgang kommen nochmals viele Kräuternuancen zum Vorschein.

18+/20 • 2025 bis 2050 • Art. 247773 • 75cl **Fr. 27.–** (inkl. MwSt.)

## Aromatische Köstlichkeit mit himmlischem Duft.

### 2017 Château Franc la Rose

Max Gerstl: Der Duft ist oft entscheidend, ob ein Wein überhaupt die Chance bekommt, in unser Sortiment aufgenommen zu werden – und wenn ein Wein so duftet wie dieser, hat er schon fast gewonnen. Hey ist das genial, **ein himmlisches Parfüm**, so herrlich erfrischend mit schwarzer Frucht vom Feinsten und unendlich genialen floralen Noten! Das ist in der Tat eine **feine, sehr edle Delikatesse**, die Tannine sind etwas streng, aber gut ins Extrakt eingebunden, der ist spannend und hat Charme, eine aromatische Köstlichkeit.

18/20 • 2023 bis 2040 • Art. 247845 • 75cl **Fr. 19.–** (inkl. MwSt.)

## Ganz im Einklang mit der Natur.

### 2017 Château Grand-Mayne

Max Gerstl: Das ist genau der delikate Duft, den man von diesem Wein erwartet, ein feines, sublimes Parfüm, vielfältig, tiefgründig, mit viel Terroir und dezenter Frucht. Das ist schlicht genial, superfein, köstlich aromatisch, total auf der Finessenseite, aber konzentriert, kraftvoll schmackhaft, einer der sehr gelungenen St. Emilions. Nach einigen überextrahierten Weinen probiere ich den nochmals zurück, **das ist eine echte Wohltat**, ein Winzer, der sich total den Vorgaben der Natur angepasst hat, der wurde mit einem **Bijou von Wein** wie diesem belohnt.

18+/20 • 2026 bis 2055 • Art. 247888 • 75cl **Fr. 38.–** (inkl. MwSt.)

## Einer der grossen Weine des Jahrgangs.

### 2017 Château La Clotte

Fast 60 Jahre alte Reben, 6000 Pflanzen pro Hektar, **ein Kleinod von nur 4 ha unterhalb von Ausone**. Keine Frostschäden. 100% neues Holz. 85% Merlot, 10% Cabernet Sauvignon, 5% Cabernet Franc.

Max Gerstl: **Das Weingut wurde von Alain Vauthier von Château Ausone übernommen**. Das ist überaus vielversprechend. Der Duft ist sehr auf der würzigen Seite, dezent schwarzbeerig, eine eigenständige, charaktervolle Aromatik ausstrahlend. Der Wein begeistert mich, das ist irre raffiniert, superspannend, da passiert etwas am Gaumen, aber immer auf der eleganten Seite, eine wundervolle Erfrischung, immer mit der idealen Dosis Extraktsüsse ausbalanciert, **der Wein ist echt köstlich** und einer der grossen Weine des Jahrgangs.

19/20 • 2026 bis 2055 • Art. 247970 • 75cl **Fr. 75.–** (inkl. MwSt.)





«Kleines Weingut, grosser Wein»:  
Pirmin Bilger unter Aufsicht  
von Gaëtan Moreau.



## Château La Voûte

**Gesuchte Rarität wegen 70% Ernteaussfall.**

### 2017 Château La Voûte

Auf nur 1,42 ha wird dieser 100% Merlot mit 45-jährigen Reben auf einem Kalkstein-Plateau bewirtschaftet. Wegen dem Frost hat das Weingut dieses Jahr **70% Ernteeinbusse**.

Pirmin Bilger: Wunderschöne Kirschen, mit etwas Johannisbeeren unterlegt, dahinter eine leichte Minzennote, welche die schöne Frische zum Ausdruck bringt. Dazu ganz zarte florale Noten nach Lavendel. **Am Gaumen wunderschön mit nobler Eleganz und guter Kraft.** Sehr gut strukturiert und mit guter Säure unterlegt. Der Wein hat eine unglaubliche Spannung und kommt supersaftig daher, was eine grosse Trinkfreudigkeit garantiert. Alles ist mit einer superben Feinheit ausgestattet und bereitet ein sinnliches Trinkvergnügen. Die Mengen sind leider sehr klein, wer ein paar Flaschen bekommt, zählt zu den Glücklichen.

Lobenberg: Es ist eine reine Freude, diesen Wein im Mund zu haben und ihn dann auch herunterzuschlucken. Jede Flasche wird getrunken werden und zwar von allen Konsumenten. Dafür braucht man keine unendliche Weinbildung. Und trotzdem hat der Wein grosse Klasse. Vielleicht sollen grosse Weine so sein. **Auf jeden Fall bin ich sehr froh, ihn entdeckt zu haben** und trotz des angeblich schwierigen Jahrganges 2017, der aber in Wirklichkeit üppig schön ist, werde ich da einsteigen. **95-96+/100 Parkers Wine Advocate 92-94/100**

19+/20 • 2023 bis 2050 • Art. 247802 • 75cl **Fr. 39.80** (inkl. MwSt.)



## Himmlisches Genusselixier.

### 2017 Château Tertre-Rôteboeuf

Max Gerstl: Das Parfüm dieses Weines ist wie immer von unbeschreiblicher Schönheit, dezente Frucht, schwarze und rote Beeren, superfeine Gewürze, raffinierte florale Noten und diese sinnlichen Aromen von schwarzem Trüffel, das ist **ein Dufterlebnis, das eigentlich mit Worten gar nicht zu beschreiben ist**. Am Gaumen zeigt sich die Schönheit dieses Weines noch eindrücklicher, das war schon immer der Wein, der von der Fassprobe bis ins hohe Alter immer und jederzeit absoluten Hochgenuss bietet, diese Fassprobe ist ein Traum, **die geht direkt ins Herz**. Pirmin Bilger: Alles scheint perfekt ausbalanciert und in unbeschreiblicher Harmonie. Von diesem Geschmack will und kann man gar nicht genug bekommen. Bereits bei der Fassprobe hat man das Gefühl, dass man den Wein sofort trinken könnte.

**Parkers Wine Advocate 96-98/100**

20/20 • 2024 bis 2060 • Art. 247882 • 75cl **Fr. 184.–** (inkl. MwSt.)

## Warmherzige Nase, genialer Gaumen.

### 2017 Château La Serre

Max Gerstl: Schöne Tiefe, strahlt Reife aus, warmherziger, sehr angenehmer, vielschichtiger Duft. Ein echt genialer Wein am Gaumen, sagenhaft feine Tannine, erfrischende, rassige Aromatik, herrlich süssem Extrakt, der Wein schmeckt superlecker, wirkt auch sehr edel, delikater, aber kraftvoll mit hoher Konzentration, **das ist ein Bijou von Wein**.

19/20 • 2026 bis 2050 • Art. 247980 • 75cl **Fr. 52.–** (inkl. MwSt.)

## Von den Machern von Château Latour.

### 2017 Château Le Prieuré

Max Gerstl: Der Duft kündigt eine sinnliche Delikatesse an, das ist superfein, hochelegant und spannend. Der Gaumen bestätigt den Eindruck, das ist ganz grosse Klasse, die Equipe von Château Latour leistet hier grossartige Arbeit. Hier entstehen ja schon seit vielen Jahren wunderschöne Weine, jetzt wird das aber noch perfektioniert. **Für meinen Geschmack ist das der beste Prieuré, den ich je gekostet habe**, das ist eine sensationelle Delikatesse, ich bin total berührt.

19/20 • 2026 bis 2055 • Art. 247957 • 75cl **Fr. 49.–** (inkl. MwSt.)





Wein des  
Jahrgangs  
2017

## Château Coutet

Seit 1599 biologisch-organische Spitzenklasse.  
2017 Château Coutet

27.–



Das Weingut war bis 1985 Grand Cru Classé und möchte das heute aufgrund erbrechtlicher Steuer-Probleme nicht mehr sein. Die Weitergabe an die nächste Generation wird dadurch viel zu teuer. Heute ein Grand Cru. Coutet liegt direkt oberhalb von Angélus an den Südhängen des Kalksteinfelsens von St. Emilion. Die weiteren direkten Nachbarn sind Beauséjour Duffau, Bellevue und Beauséjour Bécot. Viel besser geht es vom Terroir her kaum. Ein Drittel dieser Hanglage ist ganz oben gelegen und reines Kalksteinplateau, ein Drittel Lehmböden am oberen Hang, und der untere Teil ist sandig kiesiger Boden. Da kann man richtig spielen in der Komposition des Erstweins. Uralter Bestand an Reben. Zum Teil über 100 Jahre alt. Coutet ist das älteste Bioweingut in ganz Bordeaux. Es besteht seit 1599 und ist seitdem im Besitz der Familie David Beaulieu, also seit unzähligen Generationen. Vom ersten Tag an wurde es biologisch-organisch bearbeitet! Nie wurden über die Jahrhunderte Herbizide oder Pestizide oder künstliche Dünger verwendet.

Hier existieren längst ausgestorbene Blumenarten und eigentlich ausgestorbene Kröten und Salamander. Wenn es woanders nur grün oder später braun ist in der Natur, ist es hier immer noch bunt. Naturkundler aus der ganzen Welt geben sich zur Besichtigung die Klinke in die Hand.

Adrien Beaulieu: «Wir hatten keinen Frostschaden, die Bäume haben vor dem kalten Wind geschützt. **Wir konnten einen der allerbesten Jahrgänge in der Geschichte des Weingutes einbringen.»**

Max Gerstl: Das ist wieder dieser unvergleichliche, einzigartige Duft von Coutet, die Terroirnoten sind das prägende Element, daneben zarte, rotbeerige Frucht, ein Strauss von faszinierenden Kräutern, dieser Duft raubt mir fast den Verstand, das ist Natur pur, das gibt es in dieser Art nur hier. **Wow, das ist effektiv nochmals eine neue Dimension**, da mischt sich eine gehörige Portion Ehrfurcht in das Vergnügen, das mir dieses köstliche Elixier bereitet, es ist wie immer absolut einzigartig, sensationell charaktervoll, ein unbeschreibliches Erlebnis, es ist nicht einfach, diesen Wein zu beschreiben, der hat irgendwie von allem etwas, erinnert an einen grossen Rhönewein, dann hat er aber auch etwas Burgundisches an sich und die Tanninstruktur erinnert eher an einen genialen Barolo, es ist ein wilder Charakterkerl, da geht einiges ab, man darf nicht einfach ein anschmiegsames, liebes Kindchen erwarten, der hat schon ein paar Ecken und Kanten, aber auf sehr positive Art. **Das ist einfach Coutet – einzigartig, unvergleichlich, genial!**

Pirmin Bilger: Das ist ein Wein **von einem anderen Stern**.

Lobenberg: Der Wein hat eine angenehme Fülle, einen mittleren Körper, ist aber nie fett, sondern eher total elegant. Ein so poliertes Tannin, eine so frische Frucht. Der 2017 braucht wahrscheinlich noch länger als der 2016. Sie müssen eben einige Jahre warten bis die hohe Mineralität integriert ist, aber dann wird es ein perfekter, grosser, dichter Burgunder. **Was für ein Wein!** Aber eben in einer anderen Sphäre lebend. Für mich noch grösser als 2016. **98-100/100**

20/20 • 2025 bis 2050 • Art. 247714 • 75cl **Fr. 27.–** (inkl. MwSt.)



Fachsipeln: Daniel Gantenbein und Max Gerstl im Gespräch mit Adrien Beaulieu.



## Grosser Auftritt, aber ohne Schnickschnack.

### 2017 Château Coutet Cuvée Demoiselle

Adrien Beaulieu: «Dieser Wein wird in der **besten Parzelle zuoberst auf dem Kalkplateau** gelesen. 70 Leute entrappen die Trauben von Hand und entfernen jede nicht perfekte Traubenbeere.»

Max Gerstl: Da strahlt ein raffinierter Strauss von edlen Kräutern aus dem Glas, dazu ganz dezent schwarze Frucht der sinnlichen Art, das ist fast pures Terroir, nur ganz dezent begleitet von etwas Frucht, **ein Duft, der mit nichts zu vergleichen ist**, das ist einfach Coutet, man muss das selber riechen, um zu verstehen, wie aussergewöhnlich das ist, ein unglaubliches Parfüm. Ich glaube, dieses Jahr wird diesen Wein wohl fast jeder Weinfreund auf Anhieb lieben, diese unvergleichliche Persönlichkeit zeigt auch Charme ohne Ende. Ganz besonders intensiv ist auch die Gänsehaut, die der Wein bei mir auslöst. **Das ist ein ganz grosser, absolut perfekter Wein**, aber ohne einen Hauch von Starallüren, er bleibt immer völlig unkompliziert, einfach natürlich ohne Schnickschnack. **Das ist ein echtes Wunder der Natur.**

20/20 • 2028 bis 2060 • Art. 247719 • 75cl **Fr. 85.–** (inkl. MwSt.)

## Weinmonument mit 20/20 Punkten.

### 2017 Château La Mondotte

Max Gerstl: Der ist schon im Duft ganz anders als die 2017er von Neipperg, das ist der grosse, präzise, klare, total klassische Mondotte, wie man ihn kennt, extrem konzentriert, reich, so herrlich aus der Tiefe kommend, eine gewaltige Duftwolke und gleichzeitig ein sublimes Parfüm. **Das ist ein Megawein, hat alle Komponenten eines ganz grossen Jahrgangs**, enorme Fülle, feinste Rasse, jede Menge köstlich süsses Extrakt eine geballte Ladung irre komplexer Aromen, alles in perfekter Harmonie, ein kleines Weinmonument, absolut eindrucklich, aber auch mit ganz viel Raffinesse und Feinheit versehen, ein Genie von Wein.

**Parkers Wine Advocate (96-98)+/100**

20/20 • 2030 bis 2070 • Art. 248010 • 75cl **Preis auf Anfrage**

## Superfein mit eindrücklicher Kraft.

### 2017 Château Canon

Max Gerstl: Der Duft ist ein Traum, superelegant, tiefgründig, reich, aber immer die Eleganz in den Vordergrund stellend. Am Gaumen bestätigt er sich als edle burgundische Delikatesse, alles ist eine einzige Einheit, dieser so superfeine Wein zeigt aber auch eine eindrückliche innere Kraft, **raffiniert wie immer in den letzten Jahren.**

Der erinnert mich stark an den sensationellen 1964er und ich bin mir auch ziemlich sicher, dass der 2017er in 50 Jahren auch noch so sagenhaft gut schmecken wird, wie der 1964er heute. Das zeigt, dass meine Einschätzungen der Lagerfähigkeit auf der vorsichtigen Seite sind.

19/20 • 2026 bis 2055 • Art. 247946 • 75cl **Fr. 95.–** (inkl. MwSt.)



## Fantastische Entdeckung, macht richtig Freude.

### 2017 Château Badette

Direkt auf dem hinteren Teil des Plateaus gelegen, kurz vor Castillon, neben Château Mangot und Valandraud. Bestes Terroir, 80% Merlot, 15% Cabernet Franc, 5% Petit Verdot.

Max Gerstl: Eher fein und unaufdringlich im Duft, aber da steckt viel drin, wunderbare Terroiraromen, Tabak und schwarze Trüffel, ein herrliches, sehr edles Parfüm. Auch am Gaumen ist **Finesse oberstes Gebot**, da sind Massen von sehr feinen Tanninen, ganz viel frische Frucht, bleibt aber schön dezent, harmonisch, wunderschöne Frische und feine Extraktsüsse, ein **grosser Wein mit sehr viel Charme**, hat auch seine verspielte Seite, trotz Kraft und Konzentration, **das ist eine Entdeckung, die so richtig Freude macht**, herrlicher Trinkfluss, das ist so ein herzerfrischend fröhlicher Wein, was für eine Köstlichkeit.

**Parkers Wine Advocate 91-93/100**

18+/20 • 2025 bis 2045 • Art. 247808 • 75cl **Fr. 29.–** (inkl. MwSt.)





Olivier Decelle (2.v.l.)  
mit Gerstl-Crew

## Château Jean Faure



Es gibt **gerade mal 10% einer Normalernte**, 95% Cabernet Franc, 5% Malbec. Nur erster Austrieb wurde verwendet. Olivier Decelle: «Ich habe mit dem 2017er gelernt, dass ich noch etwas früher ernten kann, ich mag diesen erfrischenden, rassigen Stil der grossen Cabernet Franc der Loire. Ich entferne mich etwas vom Stil Bordeaux. Aber das sind für mich die wahrhaft grossen Weine, das ist die Klasse, die wir auch im Burgund finden.»

### Einzigtiger und extrem rarer Jean-Faure – im Stil der grossen Loire-Weine!

#### 2017 Château Jean Faure

Max Gerstl: Eine atemberaubende Frische betört die Nase, ein geniales Fruchtbündel, tiefgründig und komplex, der Duft ist absolut faszinierend, total zart, aber überaus vielfältig und mit sinnlicher, total auf Frische gebauter Ausstrahlung, erinnert an einen grossen Cabernet Franc aus einem nördlichen Gebiet. Eine Köstlichkeit am Gaumen, genial rassig, aber auch köstlich süss, **das ist eine ganz besondere Ausdrucksart von Jean-Faure, diese nördlich sublime Art** hat sich schon mit dem sagenhaften 2016er angedeutet, mit 2017 geht das noch einen Schritt weiter. Wichtig ist, dass die wunderbare Extraktsüsse perfekt erhalten bleibt. Dass Olivier Decelle absolut richtig liegt, zeigt die Entwicklung des 2016ers, der befindet sich jetzt in absoluter Hochform, kommt jetzt so richtig aus sich heraus, **da ist etwas ganz Grosses am Entstehen.**



Lobenberg: Das ist ein extrem drahtiger Athlet, der für Minuten haften bleibt. Unendlich eindrucksvoll. Bis auf die ganz grossen Weine der Loire habe ich noch nie einen vergleichbaren Cabernet Franc in dieser Ausprägung getrunken. Geben Sie ihm 10 oder 20 Jahre Zeit und dieser Wein wird zu einem Schatz in jedem Keller, nur dass es 2017 nur winzige Mengen gibt. Es wird von Beginn an eine Rarität bleiben, für die sich allerdings jeder Einsatz lohnt. Ich finde, **das ist ganz grosser Stoff und gehört zu den besten Weinen, die ich 2017 bisher verkostet habe. 97-98/100**

19/20 • 2027 bis 2055 • Art. 247861 • 75cl **Fr. 39.–** (inkl. MwSt.)

Typisch für den Naturfreak Olivier Decelle: Im konsequent naturnahen Rebbau werden auch Pferde eingespannt.

## Grosser Name mit immer mehr Finessen. 2017 Château Pavie

Max Gerstl: Schon der Duft deutet an, dass hier weiter in Richtung Finesse gearbeitet wird, das ist ein sinnliches, irre komplexes, **beinahe erotisches Parfüm, echt beeindruckend**. Auch am Gaumen überzeugt er restlos, er ist immer noch ein Kraftbündel, aber jetzt werden auch die Finessen herausgearbeitet, Pavie war in den vergangenen Jahren oft schwierig zu probieren, **jetzt ist es ein echtes Vergnügen. Parkers Wine Advocate 97-99/100**

19+/20 • 2028 bis 2070 • Art. 248009 • 75cl **Fr. 400.–** (inkl. MwSt.)



Genialer Weinmacher:  
Jean-Luc Marteau

## Château Tour Perey

### Phänomenaler Wein des fanatischen Jean-Luc Marteau.

#### 2017 Château Tour Perey

29.–



Das Weingut ist inzwischen auf dem Kalksteinplateau von 3 auf 6 ha alte Reben angewachsen. Château Tour Perey von Jean-Luc Marteau liegt direkt neben Château Monbousquet, es steht allerdings nicht auf Lehm und Sand, sondern auf reinem Kalksteinfelsen, ein früher von den Römern als Bad genutzter Platz. Eine kleine Insel in dieser vom Lehm dominierten Region.

**Die Reben sind inzwischen über 80 Jahre alt.** Jean-Luc ist von Hauptberuf der Weinmacher bei Rollan de By im Médoc, ein Weingut, das von seinem Vater als Regisseur geleitet wird. Er hat das kleine Weingut Tour Perey mit dem einzigartig grandiosen Terroir zwar schon früh entdeckt, aber erst um 2010 kaufen können, und er ist weiterhin in der Konversionsphase zu Bio. Die Weinbergsbearbeitung ist seit 2010 komplett organisch. Die Rebzeilen sind begrünt, die Trauben werden komplett entrappt, eingemaischt und spontan vergoren. Die Maische wird nach der Gärung weiter bei über 30°C belassen, der Saft steht also einige Wochen warm auf den Schalen. Die Vergärung und Nachmazeration dauert also bis Ende Januar, d.h. Jean-Luc lässt den Saft ungefähr 3-4 Monate auf den Schalen stehen, um einfach die harschen Tannine damit quasi wieder heraus zu saugen.

Die Zielsetzung ist im Grunde, einen super feinen Pomerol in St. Emilion zu erzeugen. Das liegt an Jean-Lucs Ausbildung, denn er ist in Pomerol geboren, **ein hochreifer, super Finessen-Pomerol à la L'Eglise Clinet ist im Grunde sein grosses Vorbild.**

Der Ausbau findet zu 60% im neuen Holz statt. Die Weine bleiben dabei zwei ganze Jahre ohne Bâtonnage auf der Hefe im Barrique und danach ein weiteres halbes Jahr im Tank. D.h. sie kommen später auf die Flasche als üblich. Auch in 2017 besteht der Blend aus 70% Merlot, 20% Cabernet Sauvignon und 10% Cabernet Franc. Die Fermentation im Beton und zum Teil im Barrique ist Spontanvergärung. Die Vergärung geschieht zu 100%, d.h. er vergärt auf möglichst 0g Restzucker. Er vergärt mit bis zu 28 Grad und macht eine kalte Vorfermentation bei 6-7°C für ein bis zwei Wochen.

Max Gerstl: Ganz zart im Duft, eine raffinierte Delikatesse ankündend, total schwarze Frucht, feine Kräuter, alles wirkt unglaublich fein, man muss die Nase tief ins Glas halten, um alle Raffinessen zu erfassen. Ein Gaumenfluss wie Samt und Seide, 50% Neuholz steckt er locker weg, nach und nach öffnet er sich immer mehr, offenbart seine ganze Vielfalt. **Der Wein ist sagenhaft raffiniert**, die burgundische Feinheit ist ganz offensichtlich ein prägendes Element des Jahrgags 2017, unabhängig davon, ob Frost im Spiel war oder nicht. **Hier ist man total vom Frost verschont geblieben**, die Erde war zum Zeitpunkt des Frostes bearbeitet, so kam etwas Wärme aus den Böden, das hat gereicht, um dem Frost zu trotzen – da war natürlich auch etwas Glück dabei. Bei allen Nachbarn war komplett alles erfroren, egal ob sie begrünt oder mit «Désherbant» bearbeitet hatten.

19+/20 • 2026 bis 2050 • Art. 247989 75cl **Fr. 29.–** (inkl. MwSt.)





«Zum Glück habe ich dieses Bijou nicht verpasst.»

## 2017 Château Soutard

Max Gerstl: Der Duft kündigt einen sehr delikatsten, eleganten Wein an, erfrischend, schwarzbeerig, vielschichtig. Das ist schlicht ein wunderbarer Wein. Auch 2017 gibt es wieder eine Fülle an grossen Bordeaux-Weinen. Darum gerate ich immer mal wieder in Versuchung, Weine, die wir in der Vergangenheit selten angeboten haben, gar nicht zu probieren. Glücklicherweise ist meine Neugier stärker, sonst hätte ich dieses köstliche Kleinod verpasst, **was ist das doch für ein genialer Wein!**

19/20 • 2026 bis 2050 • Art. 248008 • 75cl **Fr. 52.–** (inkl. MwSt.)

So superelegant wie noch nie.

## 2017 Château Troplong-Mondot

Max Gerstl: Schon der Duft zeigt es an, der Wein geht definitiv in Richtung Eleganz und Delikatesse, der zeigt sich superfein, aber extrem vielschichtig und eindrücklich tiefgründig. **Ja, das ist einer der allerschönsten Erfolge dieses Weingutes**, so superelegant war er wohl noch nie, ganz sicher hatte er noch nie dermassen seidige Tannine, denn Süsse, Fülle, Konzentration sind da wie immer, herrliche Rasse, geniale Länge, eine echte Köstlichkeit.

19/20 • 2026 bis 2055 • Art. 247983 • 75cl **Fr. 105.–** (inkl. MwSt.)

Perfekte Balance.

## 2017 Château Valade

Pirmin Bilger: Die edle Aromatik überzeugt vom ersten Moment an. Da ist alles drin, was es braucht – **Raffinesse und Spannung**. Viel edelste, reife, schwarze Kirsche, Pflaume, Trüffel und Gewürze. Am Gaumen kommt diese burgundische 17er-Eleganz zum Tragen. Unglaublich raffiniert, fein und tiefgründig. Ein Wein zum Verlieben, so zart und doch so kraftvoll mit viel Geschmack. Er zeigt eine **enorme Trinkfreudigkeit**, ist sehr saftig mit einer erhabenen Komplexität. Hier stimmt einfach alles – perfekte Balance, gute Struktur, voller Körper mit tänzerischen Qualitäten und eine geniale Länge. Am Schluss kommen zart cremige Schokoladennoten zum Vorschein, gepaart mit nobelsten Kräutern. Zart salzig-mineralische Komponenten und feine Pfefferaromen runden dieses grandiose Erlebnis ab. **Der Nachbar von Tour St. Christophe nähert sich immer mehr der absoluten Spitze von St. Emilion.**

19/20 • 2025 bis 2050 • Art. 247841 • 75cl **Fr. 19.50** (inkl. MwSt.)





## Landgasthof Farnsburg: Von Bisons und Schweinen, Spitzenweinen und Burgruinen.

Wer die Idylle sucht, findet im Landgasthof Farnsburg alles, was Herz und Gaumen begehren. Die kulinarischen Spitzenprodukte aus der Region sind im ganzen Land bekannt. Genauso wie der berühmte Keller mit seinen über 8000 Weinen. Gönnen Sie sich ein unvergessliches «Time-out» in der Farnsburg. Sie werden sehen: Der Genuss- und Erholungswert ist perfekt.

- **Restaurant mit sonniger Garten-Terrasse**
- **Feinste Galloway-Rinder, amerikanische Bisons und Farnsburger Jung- und Weideschweine** aus dem Hofgut Farnsburg
- **Weinkeller mit über 8000 Weinen**
- **Festliches Cheminée-Säli, heimelige Stuben**
- **Gemütliche Hotelzimmer**
- **Grösste Burgruine der Nordwestschweiz in unmittelbarer Umgebung**



Gegen Abgabe dieses Gutscheins erhalten Sie einen Hausapéro im Restaurant Farnsburg.  
Gültig bis 31. Oktober 2018



Eric Jeanneteau



## Château Tertre de la Mouleyre

**Extrem gut, extrem rar. Nur 3000 Flaschen produziert.**

2017 Château Tertre de la Mouleyre

60.–

Tipp



Mit nur 1,8 ha winziges Weingut an der Grenze zu Castillon. Normalproduktion nur 5000 Flaschen pro Jahr. Die Reben dieses Mini-Weinguts, das seit 1995 komplett auf Bio umgestellt ist, sind um die 50 Jahre alt. 80% Merlot, 20% Cabernet Franc.

Château Tertre de la Mouleyre liegt nur einen Steinwurf entfernt von Château Valandraud. In die andere Richtung liegt Péby Faugères. Nach unten folgt Castillons Superstar Clos Louie. Der Name des Besitzers ist Eric Jeanneteau. Er betreibt das Weingut in 3. Generation und lebt von diesen winzigen 1,8 ha. Der Grossvater hat es mit 5 ha St. Emilion und 2 ha Castillon einst gegründet.

Das Terroir besteht aus einer Lehmauflage auf reinem Kalkstein. Jeder Weinstock der Dichtpflanzung geht im Verlauf der Bearbeitung runter auf maximal acht kleine Trauben und auf einen **Gesamtertrag von weit unter 500 Gramm pro Stock**. Der Ausbau des Weines erfolgt zu 50% in neuem Holz, zur anderen Hälfte in ein- und zweijährigen Barriques. Fermentation in kleinen Inox-Gärbehältern, um möglichst Parzelle für Parzelle separat vergären zu können. Maximal 25 hl Gärbehälter. Die Fermentation geschieht zu 100% als Spontanvergärung, relativ kurz und warm. Danach die Malo im Barrique. Dort verbleibt der Tertre de la Mouleyre dann bis zur Abfüllung mit mehrfacher Bâtonnage. 2017 gab es starke Frostschäden, leider auch beim Cabernet Franc. Entsprechend ist die Rebsortenzusammensetzung in diesem Jahr 90% Merlot und 10% Cabernet Franc. **Es gibt vom 2017er nur gerade 3000 Flaschen.**



Max Gerstl: Der Duft ist superraffiniert, strahlt sehr viel Frische aus, alles ist sehr fein, edle Ausstrahlung. Das ist eine unglaubliche Delikatesse, **ein sagenhaftes Finessenbündel**, die Tannine sind fein wie Seide, feinste Rasse. Der Wein ist extrem delikat, das ist wirklich fast mehr ein Burgunder als ein St. Emilion, **der streicht wie eine Feder über die Zunge**, saftig mit viel cremigem Schmelz. Wenn jemand diesen Wein in einer Blindprobe als exzellenten Burgunder bezeichnen würde, wäre es sicher nicht peinlich. **Schon heute eine Legende!**

20/20 • 2025 bis 2050 • Art. 247850 • 75cl **Fr. 60.–** (inkl. MwSt.)

Eric Jeanneteau (r), Daniel Gartenbein





## Château Tour St. Christophe

### Ein Spektakel in Nase und Gaumen.

#### 2017 Château Tour St. Christophe

80% Merlot, 20% Cabernet Franc, ausgebaut in 40% neuem Holz.

32.–



Max Gerstl: Das ist ein sagenhaftes Bijou, was da die Nase verwöhnt, schwarze Frucht, feinste florale Komponenten, herrliche Würze, edle Kräuter, ein Duft zum Ausflippen schön. Am Gaumen vereint er Kraft und Finesse zur Vollendung, perfekt abgerundet, die Tannine verleihen Struktur, die Frucht steht im Zentrum, ohne das edle Geschmacksbild zu dominieren. Ein einzigartiges Geschmackserlebnis, sagenhafte Rasse, **der Wein vibriert förmlich, das ist fast spektakulär, was da abgeht, sensationelle Länge.**

Pirmin Bilger: Am Gaumen kommt dieses energiebeladene, wohligh weiche Elixier voll zur Geltung. Eine wunderschöne Fruchtsüsse mit intensivster Aromatik nach schwarzer Frucht, dicht, raffiniert und komplex. **Genial, wie saftig und elegant er die Sinne verwöhnt.**

Dieses Weingut liegt direkt vis-à-vis von Château Barde-Haut und **gilt unter Insidern mit seiner Exposition und seinen Kalksteinterrassen als das zurzeit angesagteste Terroir Saint-Emilions.** Jeder spricht von diesem Château, weil es einfach perfekt liegt und weil der asiatische Investor Peter Kwok hier nun **überhaupt keine Kosten gescheut hat, um in den letzten Jahren die Weinberge zu optimieren und einen komplett neuen Keller zu bauen.** Das geniale Team, das Tour St. Christophe leitet, sind die früheren Regisseure und Weinmacher von Château Le Gay und Château La Violette, Jean-Christophe Meyrou und Jérôme Aguirre.

Der auf Terrassen angelegte Weinberg hat 16 Hektar, wovon die Hälfte auf eben diesen Terrassen und die andere Hälfte um das Weingut herum verteilt ist. Die Südexposition der Terrassen führt natürlich zur absoluten Vollreife. Aber nur das beste Terroir wird für den Erstwein verwendet. Nur noch 40% wird im neuen Barrique ausgebaut, der Rest im ein- und zweijährigen. 60'000 Flaschen Gesamtmenge Erst- und Zweitwein.

Es gab 2017 keine Frostverluste auf Tour Saint Christophe, aber durch grosse Trockenheit sehr kleine Beeren. **Entsprechend sehr kleiner Ertrag von nur 30 hl/ha. Suckling 93-94/100**

19+/20 • 2028 bis 2060 • Art. 247771 • 75cl **Fr. 32.–** (inkl. MwSt.)

## Eine ganz besonders schöne Geschichte.

### 2017 Château La Fleur d'Arthus

Im Wissen, dass es in dieser Gegend eigentlich keinen 2017er-Wein gibt, hatte ich gar keinen Besuch auf La Fleur d'Arthus in unserem Programm. In der Umgebung, wo die Rebstöcke von Fleur d'Arthus stehen, ist praktisch alles zu 100% erfroren. Irgendwie hatte ich beim Mittagessen die Idee, doch noch anzurufen, um zu fragen, ob sie etwas Wein produziert hätten – und siehe da, sie haben! **Madame Salvert wollte nicht einfach klein begeben, sie hatte eine Idee, wie man zumindest die besten Parzellen vor dem Frost schützen könnte.** Holz war kurzfristig keines verfügbar, so musste das Palettenlager dran glauben. Kurzerhand wurden alle verfügbaren Arbeitskräfte zusammengetrommelt, um die Paletten zu zerkleinern und so im Rebberg viele kleine Feuer entfachen zu können. Selbst ihr Ehegatte glaubte nicht wirklich an den Erfolg, **aber – der geniale Wein beweist es – die Aktion wurde ein voller Erfolg!**

Der Duft ist köstlich, total frische, klare Frucht, schwarze Beeren, komplex und mit Tiefgang. Das ist eine traumhafte Delikatesse, so superfein und elegant war dieser Wein kaum je zuvor, den würde man effektiv eher im Burgund suchen, würde man ihn blind vorge-setzt bekommen. Das ist ein absoluter Hochgenuss, diese Fassprobe, **sensationell leichtfüssig und ein kleines aromatisches Meiserwerk mit dieser traumhaften Frische und dieser wunderbaren Extraktsüsse, das ist eine der eindrücklichsten Überraschungen des Jahrgangs.** Es kommt mit fast so vor, als hätte die ganze Region ihre Kraft in diesen Wein gesteckt, oder vielleicht sagt der Wein einfach «Dankeschön» für den grossen Aufwand, auf jeden Fall ist das ein kleines Wunder und eine unglaublich schöne Geschichte.

19/20 • 2025 bis 2050 • Art. 247686 • 75cl **Fr. 22.–** (inkl. MwSt.)





Denis Darriet  
mit Önologe  
Xavier Moragues

## Château Seguin

2017 wurde wegen Frost nicht produziert. Wir haben die letzten Flaschen 2016er gekauft und bieten diesen Jahrgang hier nochmals an. Auslieferung erfolgt im Frühling / Sommer 2019.

### Hier reift eine Weinlegende heran. 2016 Château Seguin

Rebsortenzusammensetzung ist hier 55% Cabernet Sauvignon und 45% Merlot. Der Ertrag liegt bei 40 Hektoliter pro Hektar, bei Dichtpflanzung sind das nur 500 Gramm je Weinstock. Nur 50% der Gesamterzeugung sind in den ersten Wein gegangen.

Denis Darriet: «Wir haben bis Ende Oktober geerntet, wir konnten so richtig schön die perfekte Reife aller Trauben abwarten.» Das ist schlicht genial, ein unglaublich raffinierter Duft, überaus fein, ein sublimes Parfüm, aber sagenhaft intensiv und mit immenser Strahlkraft, die Vielfalt ist enorm, eine Orgie von Frucht trifft auf raffinierteste Terroiraromen, was für eine sinnliche Duftwolke. **Ein über alles erhabener Gaumenauftritt**, zuerst einmal beinahe spektakulär frisch, dann berauschend süß, ein aromatisches Feuerwerk, aber so etwas von genial fein, das sind reine gebündelte Raffineszen, dieses Kraftpaket hat einen unglaublich sanften, charmanten Auftritt, was für eine himmlische Delikatesse. Der Wein wird wohl schon **ziemlich bald allerhöchsten Trinkspass machen, aber er besitzt auch ein immenses Alterungspotenzial**. Kann der tatsächlich noch besser sein als der sagenhafte 2015er? Die Perfektion war da eigentlich schon erreicht. **So oder so ist klar, dass hier eine Weinlegende heranreift. Lobenberg:** Das ist einer der großen Weine des Jahres und in Pessac Léognan ist er, bevor ich La Mission und Haut Brion probiert habe, auf gleicher Höhe wie der grandiose Pape-Clément. Noch ein bisschen vor Carmes Haut Brion und dem 2016 genialen Domaine de Chevalier. 98-100/100.

20/20 • 2024 bis 2060 • Art. 246325 • 75cl Fr. 30.– (inkl. MwSt.)

30.–

Tipp



## Weinbijou in sagenhafter Form.

### 2017 Domaine de Chevalier

Max Gerstl: Genialer Duft, da strahlt mir ein grosser Burgunder entgegen, ein sublimes Parfüm, eine atemberaubend schöne Duftwolke. Das ist Chevalier in Hochform, der Jahrgang passt perfekt zu seiner schon seit Jahren eleganten Stilistik, jetzt ist er noch eine Spur feiner, der **schmeichelt den Gaumen auf überaus charmante Art**, das ist eine einzige Harmonie, das ist unbeschreibliches Vergnügen, dieses köstliche Fassmuster zu geniessen, ein wunderbar schlanker, aber **verblüffend aromatischer Chevalier, ein Bijou von Wein.**

19+/20 • 2026 bis 2060 • Art. 247900 • 75cl **Fr. 62.–** (inkl. MwSt)



Domaine de Chevalier

## «Bringt mich mit jedem Schluck zum Staunen.»

### 2017 Château Haut-Bailly

60% Cabernet Sauvignon, 32% Merlot, 4% Cabernet Franc, 4% Petit Verdot.

Pirmin Bilger: Die pure Harmonie strahlt aus dem Glas. Hochreife und edle Frucht, mit einer noblen Süsse gepaart. Auch hier die schwarze Kirsche im Vordergrund. Cremig weicher und erhabener Anrunk mit viel Kraft und Frische. Im Abgang zeigen sich zarte, mineralisch-würzige und leicht pfeffrige Noten mit einer unglaublichen Länge. Geniale, reife Tannine bilden ein starkes Rückgrat und kommen geschliffen fein daher. Betörendes Kräuterbouquet bleibt minutenlang am Gaumen.

**Genialer Haut-Bailly, auf ähnlich grossartigem Niveau wie 2016.**

Max Gerstl: Alles ist aus einem Guss, die Aromatik ist schlicht genial, letztlich zählt das Trinkvergnügen und bei grossen Weinen wie diesem die Noblesse, dieses unglaublich Verführerische, **diese Gänsehaut auslösende Präzision** und dass mich der Wein mit jedem Schluck zum Staunen bringt.

19+/20 • 2025 bis 2060 • Art. 247985 • 75cl **Fr. 107.–** (inkl. MwSt)





Château Haut-Brion

## Der perfekte Wohlühl-Wein. 2017 Château Pontac Monplaisir

Max Gerstl: Ein sublimes Parfüm verwöhnt die Nase, feinste Würze trifft auf edle, rotbeerige Frucht, ergänzt mit etwas Leder und Tabak vereint es sich zu einem wunderschönen Duftbild. Am Gaumen stimmt alles, die Feinheit der Tannine, der cremig weiche Fluss, das ist echt köstlich. **Der Wein begeistert mich total** mit seiner verspielt sinnlichen Aromatik, genial.

Lobenberg: Diese zwei Grad mehr in der Durchschnittstemperatur des Jahres 2017 machen aus dem tänzelnden 2015er und dem schicken 2016 schon eine Art üppigen Wein. Fett ist zu viel gesagt, aber wir kommen in eine Wohlühl-Erotik und Opulenz, die ich bei Pontac Monplaisir so noch nicht hatte. **Das ist schon ein sehr gehobenes Leckerli.**

18/20 • 2024 bis 2040 • Art. 247805 • 75cl **Fr. 19.50** (inkl. MwSt.)



## Perfekter Gigant mit verspielter Leichtigkeit. 2017 Château Haut-Brion

53% Merlot, 40,7% Cabernet Sauvignon, 6,3% Cabernet Franc.

Max Gerstl: Das ist Tiefe ohne Ende, der Duft eines grossen Jahrgangs, eine sinnliche Weinschönheit andeutend, intensiv schwarzfruchtig, sehr viel frische Frucht, aber auch die totale Reife ausstrahlend. Wow, das ist ein Gigant, dennoch ist er **superzart, tänzerisch filigran, fast burgundisch leichtfüssig**. Tannine wie Samt und Seide, alles stimmt bis ins kleinste Detail. Ich weigere mich, bei der Benotung etwas abzuziehen, nur weil er eine Spur leichter als 2015 und 2016 daherkommt, der ist in seiner verspielten Leichtigkeit so perfekt, dass man ihn fast noch höher bewerten müsste als die genannten grossen Jahrgänge. Das ist absolut typisch Haut-Brion. Ich bin total begeistert, **ein absolut unvergleichlicher, einzigartiger Haut-Brion**, dann die Länge, er klingt und klingt und klingt, will gar nicht mehr enden, eine echte Sensation.

Pirmin Bilger: Der Wein hat Kraft, Charme, Noblesse und eine alles überstrahlende Eleganz. Genial gut – ganz klar der beste 7er-Jahrgang seit 1947 und **für mich der beste Wein des Jahrgangs!**  
**Parkers Wine Advocate 95-97/100**

20/20 • 2028 bis 2070 • Art. 248007 • 75cl **Fr. 516.-** (inkl. MwSt.)

## Geballtes Fruchtpaket für grössten Trinkgenuss.

### 2017 Château Smith-Haut-Lafitte

60% Cabernet Sauvignon, 35% Merlot, 4% Cabernet Franc, 1% Petit Verdot. 60% neue Fässer für den Ausbau.

Pirmin Bilger: Tief dunkelrot, schon fast schwarz. Der erhabene Duft tänzelt förmlich um die Nase. Zarte florale Noten, gepaart mit wunderschöner Frucht nach Kirsche und Blaubeere. Leichte Tabaknoten und eine würzige Aromatik bilden ein **komplexes Duftpaket**. Runder, weicher und harmonischer Antrunk mit viel Druck und Kraft. **Saftig und überaus trinkfreudig am Gaumen**. Ein kraftvolles, präsent Tanningerüst in perfektem Zustand. Sehr delikater und gut strukturierter Körper mit einer tollen Länge. Ein geballtes Fruchtpaket mit würzigem, leicht pfeffrigem Abgang.

Der 1947er 19/20, den wir auf dem Weingut verkosten durften und noch viel mehr der unglaubliche 1920er 20/20, den uns Georg Weber auf Montevero kredenzte, zeigen eindrücklich das sagenhafte Potenzial des Terroirs von Smith. **Suckling 96-97/100**

19/20 • 2025 bis 2055 • Art. 247964 • 75cl **Fr. 98.–** (inkl. MwSt.)

## Sehr begehrt, nur 50% einer Normalernte.

### 2017 Château Pape-Clément

Max Gerstl: Das ist einer der überragenden Weine des Jahrgangs! Das deutet schon dieser die Sinne betörende Duft an. Konzentrierte schwarze Frucht trifft auf sinnliche Terroirtiefe, einen Hauch Tabak, edle Gewürze, feinste Kräuter und die intensiven Aromen von schwarzem Trüffel. Am Gaumen eine selten erlebte, überaus feine Pape-Clément-Delikatesse, hei, ist der grazil, was ist das doch für ein raffinierter Wein, **offen, zugänglich, unkompliziert** – einfach pure, herzerwärmende Natur vom Allerfeinsten.

19+/20 • 2028 bis 2070 • Art. 247776 • 75cl **Fr. 90.–** (inkl. MwSt.)



Château Pape-Clément





Philippe Mieczze



## Château Léognan

**Köstliche Delikatesse mit burgundischen Anflügen.**

**2017 Château Léognan**

40% Merlot, 60% Cabernet Sauvignon. Normalernte 30'000

Flaschen, **2017 konnte nur die Hälfte** davon produziert werden.

Diese im Jahr 1989 gepflanzten 6 Hektar stehen direkt neben Domaine de Chevalier, denn sie waren bisher Bestandteil des Erstweins und somit in der Bearbeitung von Domaine de Chevalier. 2007 war der erste Jahrgang, der von der Familie Mieczze abgefüllt wurde. In früheren Zeiten wurden schon Weine unter dem Namen Château Léognan im Barrique verkauft, aber es wurden auf dem Weingut nie Flaschen abgefüllt. Bis 2006 waren die Reben an Domaine de Chevalier verpachtet und der Wein davon gelangte immer in den Grand Vin.

**Mr. Mieczze:** «Wir mussten praktisch auf die Hälfte des Ertrages verzichten, um eine mit den grossen Vorjahrgängen gleichbleibende Qualität zu bekommen.»

**Max Gerstl:** Der Duft verblüfft mich, das ist eine kleine Sensation, eine so geniale Duftwolke hätte ich nicht erwartet, sinnliches Cassis, in Verbindung mit feinsten, tiefgründigen Terroirnoten, strahlend klar und enorm komplex. Traumhaft schlanker, rassiger, schmackhafter Gaumen, exzellente Tannine, **der Wein umschmeichelt den Gaumen, er wirkt so herrlich verspielt, das ist so ein herzerfrischend fröhlicher Wein, den man einfach lieben muss**, eine köstliche Delikatesse mit burgundischen Anflügen. Eine Spur schlanker, aber kaum weniger aromatisch als die grandiosen Jahrgänge 2015 und 2016, die wir parallel dazu probieren. Die Tannine des 2017ers sind sogar noch feiner als jene der beiden grossen

29.–

Tipp



Jahrgänge zuvor, **unter dem Strich hat der Wein qualitativ sogar noch zugelegt**. Das Weingut haben wir erst letztes Jahr in unser Sortiment aufgenommen, da sind Vertikalproben sehr wichtig. Wir vergleichen die Jahrgänge bis 2014 zurück und stellen fest, dass hier schon seit Jahren grosse Weine entstanden sind.

**Pirmin Bilger:** Dieser Wein hat richtig Klasse und lädt zum Geniessen ein – er ist **ein grosses Versprechen für die Zukunft**.

19/20 • 2028 bis 2045 • Art. 247760 • 75cl **Fr. 29.–** (inkl. MwSt.)

## Verwöhnkur für Nase und Gaumen.

### 2017 Château Malartic-Lagravière

Max Gerstl: Wow, nach ein paar eher belanglosen Weinen weckt mich dieser die Sinne berauschende Duft, was für ein himmlisches, superedles Parfüm! Auch der Gaumen überzeugt mit seiner genialen Frische, seiner dezenten, perfekt darauf abgestimmten Süsse, seiner Konzentration und Fülle, seiner perfekten Harmonie, das ist ein **grosser Bordeaux mit viel Potenzial**.

18+/20 • 2027 bis 2055 • Art. 247873 • 75cl **Fr. 49.–** (inkl. MwSt)

## Was für ein betörender La Mission!

### 2017 Château La Mission Haut-Brion

56% Merlot, 39,6% Cabernet Sauvignon, 4,4% Cabernet Franc.

Die Verluste waren 2017 sehr klein, **sehr gute Ernte**

Pirmin Bilger: Wunderschöne, feine, florale Noten und eine überaus sinnliche Frucht strahlen aus dem Glas. Feine Holznoten sind sehr gut eingebunden und zeigen eine erhabene Eleganz. Am Gaumen ein kompakter Körper mit cremig weichem Fluss. Dahinter viel Frische dank der guten Säurestruktur. Tannine in perfektem Zustand und ultrafein. Dieser Geschmack nach saftiger, reifer, schwarzer Kirsche mit etwas Johannisbeere und vielen edlen Kräutern ist **schlicht genial und zieht sich enorm in die Länge**.

**Parkers Wine Advocate 95-97/100**

19+/20 • 2030 bis 2070 • Art. 248006 • 75cl **Preis auf Anfrage**





Vincent Priou



## Château Beauregard



Beauregard hat in den letzten Jahren **grosse Investitionen im Weinberg und Château getätigt**. Das ist nun abgeschlossen. Alles sehr chic. Aber die Hauptarbeiten geschahen im Weinberg. Das Château gehört der Familie Moulin, die auch die Galeries Lafayette besitzen. Miteigentümer sind die Cathiards von Smith-Haut-Lafitte. Das Terroir gehört schon immer mit zu dem Besten. Es ist der Nachbar von Château La Croix. Es sind klassisch lehmige Pomerolböden mit teilweise Kalkstein darunter, dazu sandige Böden für den Zweitwein, insgesamt sehr feine Weine. Die Umstellung zur Biodynamie ist komplett abgeschlossen. Die Arbeit in den Weinbergen geschieht überwiegend mit dem Pferd. **Alle Weine sind biologisch zertifiziert.**

### Auf dem Weg an die Spitze von Pomerol. 2017 Château Beauregard

Max Gerstl: Wir probieren diesen genialen Wein ein erstes Mal auf Smith und jetzt wieder bei Ulysse-Cazabonne. Herrlicher, überaus raffinierter Duft, ein **absoluter Traumwein am Gaumen, das ist einer der allergrössten Beauregard**, das ist jetzt schon klar, ich werde ihn auf dem Weingut genau beschreiben. Auch bei der Union probiere ich ihn nochmals im direkten Vergleich mit dem grandiosen Clinet. Mit diesem steht er auf Augenhöhe, ganz anders, aber ebenso faszinierend in der Aromatik, ein **überragender, sinnlicher Pomerol**.

Auf dem Weingut: Ich bin restlos begeistert, vielleicht ist das sogar der grösste Beauregard aller Zeiten, extrem nahe an der 20 Punkte Vollendung.

19+/20 • 2025 bis 2055 • Art. 247954 • 75cl **Fr. 61.-** (inkl. MwSt.)

## Rarität mit nobler Eleganz.

### 2017 Château L'Eglise-Clinet

90% Merlot, 10% Cabernet Franc, zu 70% in neuem Holz ausgebaut. Bei der Menge schreibt Denis Durantou: **«Gerade genug für meine Freunde.»**

Pirmin Bilger: Unheimlich dicht, intensiv duftend nach perfekt reifer Kirschfrucht, Cassis, Lakritze, dazu wunderschöne florale Nuancen nach Lavendel und zarte Holznoten in der Nase. Am Gaumen zeigt er einen unglaublich weichen, cremigen Körper mit samtigen Tanninen. Viel Kirsche, etwas Schokolade und Kräuter präsentieren sich auf anmutige Art und Weise. Der Wein gefällt mir sehr gut, er hat diese **dichte Aromatik, gepaart mit guter Frische und nobler Eleganz.**

19/20 • 2025 bis 2060 • Art.248005 • 75cl **Preis auf Anfrage**

## Überragender Pomerol.

### 2017 Château Clinet

Max Gerstl: Der kommt so wunderschön aus der Tiefe, strahlt Wärme aus mit einem feinen Hauch Eukalyptus, sehr vielfältig und edel, ein sinnliches Pomerol-Parfüm. Bei der Union klar der überragende Pomerol, **hat von allem etwas mehr – Konzentration, Komplexität, Fülle.** Und er bleibt dabei traumhaft schlank, auch die Rasse-Süsse-Balance stimmt perfekt, das ist ein ganz grosser, sehr edler Pomerol mit seinem faszinierenden, erotischen Einschlag.

19+/20 • 2026 bis 2060 • Art. 247898 • 75cl **Fr. 83.–** (inkl. MwSt.)

## L'Evangile wie aus dem Bilderbuch.

### 2017 Château L'Evangile

100% Merlot. Wegen Frost 50% Ernteausfall.

Pirmin Bilger: Der Wein strahlt eine geballte Kraft nach schwarzer Frucht aus. Kirsche, Cassis, etwas Lakritze, dazu cremige Schokolade und noble Kräuter. Dichter, cremiger Körper mit einem wunderschönen Schmelz. Das ist noble, reife Frucht mit einer feinen, zarten Eleganz. Dann zeigt sich eine tiefgründige Frische und immer wieder kommt die herrliche Aromatik zum Vorschein, aber auch etwas Schokolade und vor allem ganz viel Kräuter. **Geniale Länge, überaus intensives Weinerlebnis.**

19+/20 • 2025 bis 2060 • Art. 247932 • 75cl **Fr. 255.–** (inkl. MwSt.)





Keller Clos de la  
Vielle Eglise



## Puristisch klar und präzis.

### 2017 Château Hosanna

Max Gerstl: Nobles, tiefgründiges Pomerol-Parfüm, **irre komplex und reich, aber auch superraffiniert.** Das pure Gegenteil von Certan de May, hier ist jedes Detail genau gezeichnet, alles ist puristisch klar und präzis, eine stolze Persönlichkeit.

**Parkers Wine Advocate 96-98/100**

19/20 • 2028 bis 2070 • Art. 247991 • 75cl **Preis auf Anfrage**

## Seit Jahren ein Topklasse-Garant.

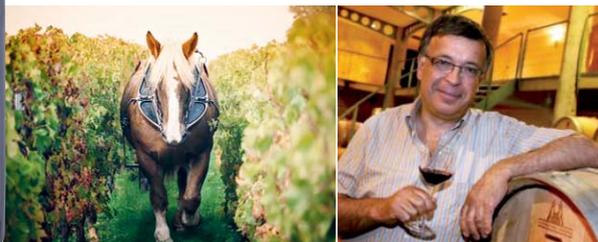
### 2017 Clos de la Vieille Eglise

Nur 1,5 ha direkt neben der Kirche und umgeben von den Weinbergen von Chateau L'Eglise Clinet. Hier hat man sicherlich das Top-Terroir und mit das Beste in Pomerol. Kies auf Lehm mit einem Eisenuntergrund.

Der Weinberg ist über 60 Jahre alt. Der Wein hat 2017 90% Merlot und 10% Cabernet Franc. Es gibt aufgrund des Frostes **nur 50% Ertrag, die jedoch extrem gut gelungen sind.**

Max Gerstl: Das ist knisternde Erotik, was da in die Nase strahlt, rote Beeren und schwarze Trüffel prägen das edle Duftbild, tiefgründig und komplex, ein **sinnliches und sehr edles Parfüm.** Wow, dieser Gaumenauftritt beeindruckt, sensationelle Rasse, dazu eine grossartige Extraktsüsse, die Harmonie ist perfekt, die Aromatik einzigartig, der Jahrgang begeistert mich immer mehr, das ist ja seit unzähligen Jahren ein Traumwein, aber dermassen verspielt war er noch nie, **das ist ein unglaubliches Energiebündel, und doch ist er auch megazart,** ich weiss gar nicht so recht, wie ich das beschreiben soll, das ist eine Spielart dieses Weines, die meinen Geschmack auf den Punkt trifft, wo nimmt dieses Kraftbündel diese sensationelle Leichtigkeit her, das ist absolut faszinierend.

19+/20 • 2026 bis 2050 • Art. 247842 • 75cl **Fr. 59.-** (inkl. MwSt.)



Jean-Louis  
Trocard

## Ein exzellentes Bordeaux-Bijou!

### 2017 Château Guillot Clauzel

80% Merlot und 20% Cabernet Franc. Wird vom Winemaker vom berühmten Vieux Château Certan gemacht.

2 ha in direkter Nachbarschaft zu Le Pin, Enclos Tourmalin und Trotanoy. Im Besitz der Erben Clauzel. **Insider werten dies als das beste Terroir von Pomerol überhaupt.** Hauptberater ist nun Guillaume Thienpont, Sohn und Winemacher auf dem ebenfalls benachbarten Vieux Château Certan. Auch die Cousins Jan und Florian Thienpont mischen hier mit. **Guillaume macht heute schon die Weine von Le Pin und Vieux Château Certan.** Dass hier weiterhin Revolutionäres abgehen und Guillaud Clauzel **in den nächsten 10 Jahren zu den Top-Ten des Pomerol gehören wird**, ist absolut absehbar, weil einfach alle Grundvoraussetzungen da sind.

Die Merlot-Stöcke sind hier über 60 Jahre alt und machen 80% der Reben aus. Daneben gibt es noch 20% etwas über 20 Jahre alte Cabernet Franc. Die Rebberge sind komplett im Besitz der Familie Clauzel.

Pirmin Bilger: Der hat etwas unglaublich Raffiniertes an sich – ein **Tiefgang der anderen Dimension.** Viel schwarze Frucht und eine betörend kühle Frische, mit etwas Minzennoten unterlegt. Der Gaumen offenbart sich voluminös, voll und mit einer unglaublichen Fruchtpower. Enorm viel saftige Kirsche, perfekt reif und mit einer guten Süsse. Hier steckt eine enorme Energie drin, superedle, reife Tannine bilden das geniale Rückgrat dieses Elixiers. **Das ist Trinkgenuss pur – explosive Frische mit genialer Würze.** Alles kommt auf der sehr eleganten Seite daher und zeigt einen äusserst noblen Charakter. Langer Abgang mit noblen Kräutern, etwas Pfeffer und salzig-mineralischen Nuancen.

Lobenberg: Der 2017er passt perfekt in die Reihe von 2015 und 2016. Wenn der Preis gut ist, und das war er bisher immer, ist das auch mit der Zukunftsperspektive dieses Weingutes **fast ein Schnäppchen. 94-95/100**

19/20 • 2024 bis 2050

Art. 247849

75cl **Fr. 55.–** (inkl. MwSt.)

Auf Bordeaux-Tour:  
Daniel Gantenbein, Max Gerstl,  
Pirmin Bilger, Roger Maurer





Château La Croix



## Der charmanteste Pomerol des Jahrgangs. 2017 Château La Croix

Das Weingut der Familie Janoueix. Jean-Philippe Janoueix ist verantwortlich. Winzig, **seit Ewigkeiten ein Geheimtipp**, schwer zu finden. Das klassische «old-fashioned» Weingut **mit superzarter und vorsichtiger Vinifikation**. Auf La Croix wird anders gearbeitet als auf den anderen Weingütern von Janoueix.

Der Wein wird klassisch im Zement vergoren mit seiner natürlichen Hefe. Danach verbleibt er noch drei Wochen auf den Schalen. Ausbau zum Teil im neuen Holz, zum Teil in 300-, 500- und 1500-Liter-Holzfässern. Barriques aus Burgund für weniger Holzaromatik.

Mit dem Jahrgang 2017 trat der neue Kellermeister in die Janoueix-Gruppe ein, ein erwiesenermassen extrem talentierter italienischer Önologe, der zuvor sieben grosse Jahrgänge auf Chateau Clinet zu Ruhm und Ehre brachte und als **Meister der Eleganz und Finesse** gilt.

2017 gab es deutliche Frostverluste auf den tieferen, sandigeren Böden von La Croix. Das Beste auf den lehmig-kiesigeren Böden ist aber heil geblieben. Die 2017er Blend besteht aus 95% Merlot und 5% Cabernet Franc.

Max Gerstl: Der Duft geht direkt ins Herz, **das ist Pomerol, wie ich es liebe**, fein rotbeerig, edle Kräuter, enorme Vielfalt in diesem superfeinen Duft. Wunderschön schlanker, köstlich süsser Gaumen, eine einzigartige Pomerol-Delikatesse, feine, aber gut stützende Tanninstruktur, viel frische Frucht, der Wein schmeckt einfach köstlich. **Das ist sinnlicher Pomerol auf höchstem Niveau**, der charmanteste Pomerol des Jahrgangs. Das ist einer dieser 2017er, die diesen burgundischen Jahrgang ausserordentlich schön interpretieren.

19+ / 20 • 2026 bis 2055 • Art. 247862 • 75cl **Fr. 36.-** (inkl. MwSt.)



## Einer der faszinierendsten Bordeaux.

### 2017 Château Certan de May

Max Gerstl: Das ist wie immer ein ganz **ausserordentlicher Charaktertyp**, überschwängliche Vielfalt, eine einzigartige Duftwolke, sagenhaft komplex und tiefgründig. Der Wein ist und bleibt etwas vom Faszinierendsten von Bordeaux, **hat etwas von Le Pin**, aber eher auf rustikale Art, ein wilder Kerl mit Charme, man kann ihn nicht greifen, er ist ein aromatisches Feuerwerk, superspannend, attraktiv und verführerisch. Man liebt ihn oder lehnt ihn ab, **ich bin ein grosser Verehrer dieses Weines**.

19+/20 • 2028 bis 2060 • Art. 247978 • 75cl **Preis auf Anfrage**

## Reinste Pomerol-Magie.

### 2017 Château Le Pin

Max Gerstl: Der Duft ist einfach noch intensiver und auch eine Nummer komplexer als le If, das ist einfach ein fast übersinnliches Parfüm, sehr edel, aber auch total natürlich und zugänglich, die erotische Ausstrahlung ist sprichwörtlich, das ist absolut einzigartig. Ein Gaumen wie Samt und Seide, feinere Tannine kann man sich eigentlich gar nicht vorstellen, die Aromatik ist ein Traum, eine einzigartige Delikatesse, **alles stimmt bis ins kleinste Detail, ein unbeschreibliches Phänomen**.

19+/20 • 2025 bis 2060 • Art. 248004 • 75cl **Preis auf Anfrage**

## Genialer Gaumentraum mit 20/20 Punkten!

### 2017 Vieux Château Certan

81% Merlot, 14% Cabernet Franc, 5% Cabernet Sauvignon.

Pirmin Bilger: Der strahlt eine unglaubliche Kraft und Frische aus. Reife schwarze Kirschfrucht, etwas Cassis und Lakritze im Hintergrund, mit subtilen Noten von roten Beeren. Ausgestattet mit enormem Tiefgang. **Am Gaumen ein absoluter Traum**. Dicht und doch so wunderbar zart. Der Wein ist perfekt ausbalanciert und zeigt sich supersaftig und trinkfreudig. Er ist mit einem noblen würzigen Kleid ausgestattet und offenbart noble Kräuteraromen. **Das ist einer meiner Favoriten in diesem Jahr und ein absoluter «must have».** Parkers Wine Advocate 96-98/100

20/20 • 2025 bis 2070 • Art. 248003 • 75cl **Preis auf Anfrage**





### Wir sagen begeistert: «chapeau!»

#### 2017 Château Vray Croix de Gay

Max Gerstl: **Der schlägt ganz klar wieder nach oben aus**, schon der traumhaft schwarzbeerige, komplexe, tiefgründige Duft vermag zu begeistern. Schwarze Kirschen, raffiniert floral und mit edlen Gewürzen verfeinert. Wunderbar schlanker, erfrischender Gaumen, feinste Tannine, wunderbar cremiger Schmelz, genial süßes Extrakt, **ein aromatisches Meisterwerk.**

19/20 • 2024 bis 2025 • Art. 247956 • 75cl **Fr. 68.–** (inkl. MwSt)

### Pomerol mit sensationellen Anlagen.

#### 2017 Château Le Gay

Max Gerstl: Wow der **beeindruckt mit beinahe kalifornisch anmutendem Duft**, konzentrierte schwarze Frucht mit einem Hauch Eukalyptus, viel Tiefe, Fülle, Komplexität, mit seinem Duft überstrahlt er alle, aber ohne aufdringlich zu sein. Die Tannine sind wunderbar fein, er **verpackt seine Kraft auf eindrückliche Art**, wirkt auf der Gaumenmitte schon fast delikate, der hat echt sensationelle Anlagen.

19+/20 • 2027 bis 2060 • Art. 247953 • 75cl **Fr. 105.–** (inkl. MwSt.)

35.–



### Grosser, begeisternder Pomerol.

#### 2017 Château Porte Chic

Max Gerstl: Das ist der Duft eines grossen Pomerol, hat immer einen Hauch Erotik, ein sublimes Parfüm, rote Beeren und raffinierte Kräuter, dazu die obligaten schwarzen Trüffel. Am Gaumen dominiert die erfrischende, burgundische Art, **dieser Jahrgang steht dem Wein extrem gut**, geniale Rasse, mit viel Spannung, der ist so traumhaft süffig und es ist so eine warmherzige Frohnatur, der **vermag restlos zu begeistern.**

19/20 • 2026 bis 2050 • Art. 247846 • 75cl **Fr. 35.–** (inkl. MwSt.)

## Phänomenaler weisser Cos.

### 2017 Château Cos d'Estournel blanc

Max Gerstl: Dieser weisse Cos ist einfach ein Phänomen, schon der Duft überwältigt mich mit seiner eindrücklichen und sensationell komplexen Mineralität, ein **himmlisches, die Sinne berausendes Parfüm**. Am Gaumen kommt er sagenhaft leichtfüssig daher, was ist der delikat, das ist eine **schon fast riesling-artige Feinheit**, dennoch ein kaleidoskop-artiges Aromenspektrum, überaus reizvoll und ästhetisch makellos, **sensationelle Länge**.  
**Suckling 96-97/100**

19+/20 • 2022 bis 2040 • Art. 247966 • 75cl **Fr. 120.–** (inkl. MwSt.)



## Weisser Bordeaux mit viel Potenzial.

### 2017 Château Le Grand Verdu Grande Réserve Blanc

Max Gerstl: Liegt noch auf der Vollhefe, entsprechend im Duft noch nicht klar. Am Gaumen begeistert er aber schon mit seinem genialen Schmelz, da ist Rasse ohne Ende, der Wein ist wunderbar schlank, elegant und saftig, auch wieder dem Jahrgang entsprechend sehr delikat, voller köstlicher Raffinessen, auch wenn er etwas schlanker daherkommt, er ist sicher nicht weniger spannend. **Das ist ein echter und grosser weisser Bordeaux**, da steckt einiges an Potenzial drin.

19/20 • 2020 bis 2030 • Art. 247987 • 75cl **Fr. 19.–** (inkl. MwSt.)





## Schlicht ein verführerischer Superwein.

### 2017 Château La Garde Blanc

Max Gerstl: Der Duft ist ein Traum, herrlich erfrischend mit seiner verführerisch frischen Zitrusaromatik, traumhaft floral, unglaublich vielfältig, ein wunderschönes, sinnliches Duftbild. Irre Rasse am Gaumen, trotzdem bleibt er sanft mit seinem cremigen Schmelz, **das ist ein Superwein, der klar beste weisse La Garde, den ich kenne.** Der tänzelt, der singt, der hat Charme ohne Ende. Ich werde mir zur Abwechslung garantiert mal den einen oder anderen so feinen, super-raffinierten La Garde gönnen.

**Suckling 93-94/100**

19/20 • 2020 bis 2035 • Art. 247801 • 75cl **Fr. 25.–** (inkl. MwSt.)

## «Ich verneige mich vor diesem Wein.»

### 2017 Château La Louvière Blanc

Max Gerstl: Dieser genial mineralische Duft ist schlicht sensationell, kündigt einen ganz grossen weissen Bordeaux an. Bestätigung am Gaumen, **das ist eine echte Sensation**, ich kann mich nicht erinnern, jemals einen so grossartigen weissen Louvière verkostet zu haben. Das ist ganz grosses Kino, eine so spannende Mineralität habe ich selten in einem weissen Bordeaux erlebt, **ich probiere ihn immer und immer wieder und komme aus dem Staunen nicht heraus.** Ich verneige mich vor diesem Wein und kann ihn Ihnen – liebe Kundin, lieber Kunde – nur wärmstens ans Geniesserherz legen.

19/20 • 2020 bis 2035 • Art. 247875 • 75cl **Fr. 29.–** (inkl. MwSt.)

## Frucht und Frische in edelster Form.

### 2017 Château Smith-Haut-Lafitte Blanc

90% Sauvignon Blanc, 5% Sémillon, 5% Sauvignon Gris.  
50% neue Fässer.

Pirmin Bilger: Ein richtiggehender Schwall an überschwänglicher Frische mit viel weisser Frucht nach Grapefruit, Limette, Zitrone und Pfirsich. Ganz toller Jahrgang, das merkt man bereits in der Nase. Herrlich cremiger Schmelz mit unglaublich schöner Säurestruktur. Bei diesem Wein denke ich an Sommer, denn er passt sehr gut zu einem herrlichen Aperitif. Diese herrliche Aromatik zieht sich enorm in die Länge. **Was für ein edler weisser Bordeaux!**

**Parkers Wine Advocate (96-98)+/100**

19+/20 • 2022 bis 2045 • Art. 247963 • 75cl **Fr. 117.–** (inkl. MwSt.)



## Weisse Rarität mit grossem Zukunftspotenzial.

### 2017 Château Pape-Clément Blanc

Max Gerstl: Der Duft ist vergleichsweise verhalten, aber edel und tiefgründig. Ich probiere ihn nach dem sagenhaften weissen La Garde, irgendwie tut er sich da schwer, selbstverständlich steckt da viel mehr Zukunftspotenzial drin, **in 20 Jahren wird das fraglos der bessere Wein sein**, aber in Sachen Trinkvergnügen sind die beiden auf Augenhöhe, nur preislich leider nicht.

19/20 • 2025 bis 2060 • Art. 247804 • 75cl Fr. 142.– (inkl. MwSt.)

## Sagenhafte Komplexität, einzigartige Mineralität.

### 2017 Château Malartic-Lagravière Blanc

Max Gerstl: Das ist unglaublich raffiniert, total fein, aber sagenhaft komplex, einzigartige Mineralität. Der Wein zeigt sich auf verführerische Art genauso spannend wie der weisse La Louvière, aber auf **viel sanftere, delikaterere, cremigere Art**. Die Säurestruktur ist feiner, aber ebenso rassig und attraktiv, eine einzigartige Delikatesse und **einer der allerbesten weissen Malartic, die ich kenne**.

19+/20 • 2022 bis 2040 • Art. 247874 • 75cl Fr. 60.– (inkl. MwSt.)

## Das Nonplusultra an weissem Bordeaux.

### 2017 Domaine de Chevalier Blanc

Max Gerstl: Das ist ein wahres aromatisches Wunderwerk, ich muss ihn in Ruhe nochmals probieren und beschreiben, aber es ist wohl etwas vom Allergrössten, was Chevalier je gemacht hat. Das bestätigt sich eindrücklich bei Dourthe, schon im Duft überragt er alle anderen grossen weissen Pessac. **Das ist superedel, das ist irre komplex**, ich bin zutiefst beeindruckt von diesem edlen Duftbild. Auch am Gaumen, **das ist nicht nur der beste weisse Pessac von 2017, das ist auch einer der allerbesten weissen Chevalier**. Der ist qualitativ auf dem Niveau eines ganz grossen Riesling GGs, diese irre Rasse, dieser verblüffende Schmelz, diese eindrückliche Aromenfülle, diese enorme Konzentration und dann die Leichtigkeit, mit der er über den Gaumen schwebt: Das ist **etwas vom Allerbesten, was ich von weissem Bordeaux kenne**.

20/20 • 2025 bis 2070 • Art. 247934 • 75cl Fr. 99.– (inkl. MwSt.)





## Überflieger-Sauternes, strotzt vor Eleganz.

### 2017 Château La Tour Blanche

Max Gerstl: Schon der Duft zeigt es an, **das ist praktisch immer der Sauternes mit der höchsten Eleganz**, puristisch klar und von eindrücklicher Präzision, ein ganzer Strauss köstlichster Fruchtaromen strahlt aus dem Glas, ein himmlisches Sauternes-Parfüm, **das ist einer der allergrössten Sauternes der letzten Jahre**, das ist für meinen Geschmack einfach die absolute Vollendung, die perfekte Harmonie zwischen edler Süsse, feiner Rasse, cremigem Schmelz und sinnlicher Aromatik – **ein Meisterwerk**. Ich habe jetzt bei Dourthe alle grossen Sauternes hin und zurück probiert, das hier ist der Überflieger, noch eine Spur raffinierter als der grandiose Lafaurie und auch einer der allergrössten La Tour Blanche, die ich kenne. Der Wein beeindruckt mich restlos, der schmeckt ganz einfach sensationell gut und er birgt ein **schier unendliches Alterungs-Potenzial** in sich.

20/20 • 2030 bis 2080 • Art. 247712 • 75cl **Fr. 39.-** (inkl. MwSt.)

## Echte Sauternes-Sensation.

### 2017 Château Lafaurie-Peyraguey

Max Gerstl: Der Duft ist superfein und glasklar, perfekt saubere Botrytis, feinste Frucht, mehr reife, gelbe Früchte wie Aprikose und Pfirsich, aber auch ein Hauch Tropenfrüchte, dazu die raffinierten Noten der herben Holunderblüte, eine **himmlische Duftwolke**. Kraftvoller, reicher Antrunk, ein eindrückliches Kraftbündel, aber die geniale Säure macht ihn wunderbar schlank und zieht die Aromen in die Länge, **grosser Sauternes mit immensem Potenzial**. Bei Dourthe im Vergleich zeigt sich klar, dass das zusammen mit La Tour Blanche der beste Sauternes des Jahrgangs ist, das ist **Kraftpaket und Delikatesse in einem**, er besitzt so einen phänomenalen Schmelz und stützt sich auf eine superfeine Säurestruktur, dazu kommt ein aromatisches Feuerwerk, eine echte Sensation!

19+/20 • 2030 bis 2080 • Art. 248001 • 75cl **Fr. 51.-** (inkl. MwSt.)



# 20/20 Punkte.



Hatrick geschafft:  
Unbedingt en Primeur sichern!  
2017 Château Lafon La Tuilerie

Max Gerstl: Ein sinnliches Fruchtbündel strahlt aus dem Glas, schwarze Kirschen wie aus dem Bilderbuch, verbunden mit raffinierter Terroirtiefe, superfein und verblüffend komplex, eine atemberaubend schöne Duftwolke. **Wow, mein Lafon la Tuilerie, das liebe ich über alles.** Ich glaube, er ist genauso raffiniert und erfrischend wie der phänomenale 2016er und so genial leichtfüssig, ich bin total beeindruckt. **Das ist ein unbeschreiblicher Hochgenuss, sich dieses köstliche Elixier auf der Zunge zergehen zu lassen.** Vermeintlich ist 2017 ein etwas kleinerer Jahrgang als 2016, aber ich finde beim besten Willen nicht, wo dieser Wein weniger Trinkvergnügen bieten sollte als der Vorjahrgang. Pierre Lafon: «Ich beginne meinen Rebberg immer besser zu verstehen, es gibt immer noch da oder dort ein kleines Detail, das man verbessern kann, so kann ich immer mehr Trauben ernten, die wirklich perfekt sind. Und im Keller versuche ich immer noch etwas schonender vorzugehen, um alles, was mir die Natur gibt, zu bewahren.» Lobenberg: Ich bewerte ihn einfach gleich wie den 2016er, der etwas gradliniger ist in der Ausprägung. Dafür hat der 2017er einewahnsinnige Komplexität. Sind beides grosse Weine. **97-98/100**

20/20 • 2026 bis 2060 • Art. 247753  
75cl Fr. 38.– (inkl. MwSt.)



# Gesuchte

# Rarität.



Gesuchte Rarität wegen 70% Ernteaussfall.  
2017 Château La Voûte

Auf nur 1,42 ha wird dieser 100% Merlot mit 45-jährigen Reben auf einem Kalkstein-Plateau bewirtschaftet. Wegen dem Frost hat das Weingut dieses Jahr **70% Ernteeinbusse**.

Pirmin Bilger: Wunderschöne Kirschen, mit etwas Johannisbeeren unterlegt, dahinter eine leichte Minzennote, welche die schöne Frische zum Ausdruck bringt. Dazu ganz zarte florale Noten nach Lavendel. **Am Gaumen wunderschön mit nobler Eleganz und guter Kraft.** Sehr gut strukturiert und mit guter Säure unterlegt. Der Wein hat eine unglaubliche Spannung und kommt supersaftig daher, was eine grosse Trinkfreudigkeit garantiert. Alles ist mit einer superben Feinheit ausgestattet und bereitet ein sinnliches Trinkvergnügen. Die Mengen sind leider sehr klein, wer ein paar Flaschen bekommt, zählt zu den Glücklichen.

Lobenberg: Es ist eine reine Freude, diesen Wein im Mund zu haben und ihn dann auch herunterzuschlucken. Jede Flasche wird getrunken werden und zwar von allen Konsumenten. Dafür braucht man keine unendliche Weinbildung. Und trotzdem hat der Wein grosse Klasse. Vielleicht sollen grosse Weine so sein. **Auf jeden Fall bin ich sehr froh, ihn entdeckt zu haben** und trotz des angeblich schwierigen Jahrganges 2017, der aber in Wirklichkeit üppig schön ist, werde ich da einsteigen. **95-96+/100. Parkers Wine Advocate 92-94/100**

19+/20 • 2023 bis 2050 • Art. 247802  
75cl **Fr. 39.80** (inkl. MwSt.)

## AGB

siehe [www.gerstl.ch](http://www.gerstl.ch)

## Öffnungszeiten Lager

### Öffnungszeiten für Weinabholungen:

Das Abholen von bestellten Weinen in unserem Lager ist täglich zu den folgenden Tagen / Zeiten möglich: Montag bis Freitag: 07.00 – 17.00 Uhr.

### Weinberatung:

Montag bis Freitag:  
08.00 – 17.00 Uhr, Telefon 058 234 22 88

## Weine abholen

**Zufahrt Gerstl Weinlager:  
Planzer Transport AG, Allmendstrasse 14,  
5612 Villmergen.**

Der Beschilderung für das Gebäude P5 folgen (Parkplätze stehen vor dem Haupteingang zur Verfügung). Bitte seitliche Eingangstür mit der Beschriftung «Eingang Umschlagslager» benutzen. Nach Zutritt ist der Abholort für Gerstl-Kunden gekennzeichnet.



Tipp

## Gerstl Partner

Erleben Sie Weingenuß pur! Folgende Partner führen das Gerstl Weinsortiment:

### Shop

#### Wein & Design

Güterstrasse 169  
4053 Basel  
Tel. 061 263 71 71  
[www.weinunddesign.ch](http://www.weinunddesign.ch)

### Shop

#### Muff Haushalt / Vitrum

Hauptstrasse 78  
4450 Sissach  
Tel. 061 973 96 00  
[www.vitrumgmbh.ch](http://www.vitrumgmbh.ch)

### Shop

#### Muff Haushalt

Stadthausstrasse 113  
8400 Winterthur  
Tel. 052 213 22 33  
[www.muff-haushalt.ch](http://www.muff-haushalt.ch)

### Restaurant

#### Bacchus | Bistro & Genussmanufaktur

Sempacherstrasse 1  
6024 Hildisrieden  
Tel. 041 530 00 30  
[www.bacchus-bistro.ch](http://www.bacchus-bistro.ch)

### Restaurant & Shop

#### Ziegelhüsi

Bernstrasse 7  
3066 Deisswil/Stetten  
Tel. 031 931 40 38  
[www.ziegelhuesi.ch](http://www.ziegelhuesi.ch)

### Shop

#### Weinrampe

Neustadtstrasse 13  
9400 Rorschach  
Tel. 071 244 67 09  
[www.weinrampe.ch](http://www.weinrampe.ch)

### Restaurant

#### Landgasthof Hirschen

Känerkinderstrasse 2  
4457 Diegten  
Tel. +41 61 971 22 35  
[www.landgasthof-hirschen.ch](http://www.landgasthof-hirschen.ch)

### Restaurant

#### Landgasthof Farnsburg

Farnsburgweg 194  
4466 Ormalingen  
Tel. 061 985 90 30  
[www.landgasthof-farnsburg.ch](http://www.landgasthof-farnsburg.ch)

### Restaurant

#### Restaurant Sternen

Dorfstrasse 72  
8957 Spreitenbach  
Tel. 056 401 10 44  
[www.sternen-spreitenbach.ch](http://www.sternen-spreitenbach.ch)

### Restaurant & Shop

#### 1733 – Weinlokal St.Gallen

Goliathgasse 29  
9000 St.Gallen  
Tel. 076 585 1733  
[www.1733.ch](http://www.1733.ch)

Mailing-Angebot gültig bis 31. August 2018 oder solange Vorrat.



# Jetzt in bester Trinkreife: Unsere «Weine des Jahres 2016».

Sofort  
lieferbar!



## 2012 Clos Bellevue Fronsac AOC

100% Merlot • Das ist Bordeaux wie aus dem Bilderbuch, sagenhaft **komplex und tiefgründig**. Erfrischende schwarze Beeren von Kirsche über Brombeere bis zu einem Hauch Cassis. Am Gaumen sehr feine Tanninstruktur, dann erfrischende Rasse, die sich wunderbar mit der edlen Extraktösse verbindet. Die Aromatik wirkt beinahe burgundisch fein und elegant. **Er wird ab 2016 schon sehr viel Trinkvergnügen bereiten und sich wunderbar entwickeln.**

18+/20 • 2018 bis 2030  
75cl • **Fr. 18.50** (statt 25.–)  
Art. 244632

Sofort  
lieferbar!



## 2015 Vertige Château Le Grand Verdus

70% Sémillon, 30% Sauvignon Blanc • Erfrischende Zitrusfrucht, strahlende Klarheit, mineralische Terroirtiefe, alles ist vereint zu einem Duftbild von edler Schönheit. **Irre Rasse am Gaumen**, mit seiner genialen Säurestruktur, was für ein Kraftbündel, aber ein wunderbar schlankes. **Was für ein spannender Wein**, der wird garantiert niemals langweilig, da geht die Post ab, das ist etwas los am Gaumen, ein wahres aromatisches Feuerwerk.

18+/20 • 2018 bis 2025  
75cl **Fr. 16.50** (statt 22.–)  
Art. 245683